



blick.punkt

Mitteilungsheft der Sektion Hanau des DAV

1. Halbjahr 2023 | Heft Nr. 66



Verehrte Mitglieder,

es ist mal wieder so weit. Der lange und heiße Sommer ist vorbei, der Herbst hat sich von seiner besten Seite gezeigt und nun beginnen die trüben Novembertage. Das ist die Zeit für einen kleinen Rückblick.

2022 war geprägt vom 125-jährigen Hüttenjubiläum, welches wir gemeinsam mit Ihnen feiern konnten. Es war für alle Beteiligten eine gelungene Feier bei strahlendem Sonnenschein, mit vielen Aktivitäten rund um die Hanauer Hütte, einer ergreifenden Bergmesse mit Herrn Pfarrer Schautzgy sowie einer vorzüglichen Bewirtung durch das Hüttenteam. Nochmals vielen Dank dafür. Wir haben für Sie die Ereignisse auf den nachfolgenden Seiten zusammengefasst und wünschen viel Spaß beim Lesen.

Erfreulicherweise konnten wir auch wieder einen hohen Zuspruch bei den Angeboten der Gruppen sowie beim Ausbildungs- und Tourenprogramm verzeichnen. Mittlerweile kehren die Aktivitäten zurück und viele wollen wieder raus in die Natur. Diesen Trend bemerken wir auch bei unserem Mitgliederzuwachs, die 5000er Marke ist am Horizont bereits zu sehen.



Leider müssen wir aber auch feststellen, dass das generelle Engagement für ehrenamtliche Tätigkeiten nachlässt. Trotz steigender Mitgliederzahlen wird es immer schwieriger, jemanden für das Ehrenamt zu gewinnen. Liegt es daran, dass sich neben dem Beruf niemand mehr binden möchte? Lieber nur die Freiheit genießen und konsumieren? Bitte bedenken Sie jedoch, dass ein Verein nur durch das Ehrenamt funktionieren kann. Gäbe es diese Menschen nicht, gäbe es auch keine Vereine. Sie möchten sich ehrenamtlich engagieren? Melden Sie sich bitte bei uns. Wir freuen uns auf Sie.

Eine weitere Herausforderung kommt in diesem Jahr verstärkt auf uns zu. Mit Verabschiedung des Klimaschutz-Konzepts in 2021 hat sich in unserer Sektion eine Projektgruppe gefunden, die sich um die Emissionsbilanzierung kümmert. Das entsprechende Tool wurde nun für uns freigeschaltet, sodass alle relevanten Bereiche bilanziert werden können. Wir wünschen diesem Team viel Erfolg bei ihren Recherchen und erhoffen uns eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Leisten auch Sie einen Beitrag dazu und nutzen öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrgemeinschaften.

Wir haben wieder versucht, dieses Mitteilungsheft mit vielen interessanten und spannenden Berichten zu füllen. Im Ausbildungs- und Tourenprogramm sowie bei den Aktivitäten unserer Gruppen finden Sie hoffentlich auch etwas Passendes.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Schmökern, vielleicht mit einem Gläschen Wein oder einem heißen Tee. Genießen Sie die kommenden Feiertage und die Winterzeit und bleiben Sie bitte bei den unterschiedlichsten Unternehmungen gesund.

Ihre

Erika Labes
1. Vorsitzende

Titelbild: Bergmesse an der Hanauer Hütte
Foto: Jutta Degen-Peters

Der nächste **blick.punkt** erscheint im Juni 2023.

Redaktionsschluss ist der 1. April 2023.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Bitte schicken Sie diese - möglichst mit Bildern - an die Redaktion
(redaktion@dav-hanau.de)

Inhalt

BERICHT

Entweder man liebt es oder man lässt es	4
Pflanzen- und Blumenwanderung mit Vera	5
Gebirgssegen für eine „alte Dame	6
Sommertour der Familiengruppe zur Hanauer Hütte	7
Das Matrashaus, auf dem Hochkönig	8
Die Alpingruppe kann auch Kanu	9
Nicht immer läuft es nach Plan	10
Impressionen Lechtaler Höhenweg	11
Energiegeladen wie Quecksilber	12
Fünf Tage durch die Hohen Tauern mit dem Highlight Wiesbachhorn	14
Klettern ohne Grenzen	16
„Expedition“ Hanauer Hütte - Winterfeeling im September	17
Zum ersten Mal dabei	19
Der Kampf mit den Doppelnamen	20
Die vierte Wanderwoche in Oberstdorf in sechs Jahren	21
Hüttengaudi zum Saisonschluss	22
Impressionen rund um die Hütte zum Saisonschluss	23

SEKTION

Einladung zur ordentlichen Jahresmitgliederversammlung	24
blick.punkt digital	24

JUGEND

Die Jugend der Sektion Hanau im Deutschen Alpenverein	25
---	----

KURSE & TOUREN

Kurse und Touren	26
------------------	----

TERMINE

Unser Programm von Januar bis Dezember 2023	32
---	----

INFO

Gruppen in der Sektion	40
Die neue Rother App	41
Presseportal - Artikel schreiben	42
Neuerscheinungen - Bücherei	42
Wasserturm und DAV-Kletterzentrum Hessen-Homburg	44
Hanauer Hütte - Hütteninformationen	45
Jahresbeiträge 2023	46
Nachruf	47
Unsere Mitglieder	48
Ehrung der Jubilare 2022	50

KONTAKTE

Adressen, Telefonnummern und Impressum	51
--	----

„Entweder man liebt es oder man lässt es“

Seit 20 Jahren bewirtschaftet Petra Kirschner mit ihrer Familie die Hanauer Hütte im Parzinningebiet

„Das Bewirtschaften einer Hütte ist eine Herzenssache. Entweder man liebt es oder man lässt es.“ Gerade ist Zimmerstunde auf der Hanauer Hütte in 1922 Metern Höhe. Mittagsruhe fürs Personal. Petra Kirschner kommt vom Spaziergang mit ihren beiden altdeutschen Schäferhunden zurück und nimmt sich noch ein paar Minuten Zeit für ein Gespräch, das Einblick in den Alltag einer vielbeschäftigten Familie gibt. Seit 20 Jahren betreiben die Kirschners, neben Petra ihr Mann Werner und Sohn Manuel, jeweils von Mitte Juni bis Ende September die Hanauer Hütte mit einem Team von Angestellten, in diesem Jahr Steffi, Annalena, Brandon und Tati.

Bei den Kirschners scheint das Hüttenleben in den Genen festgeschrieben zu sein: schon die Eltern, beziehungsweise Schwiegereltern Albert und Agnes waren von 1976 bis 1990 Pächter der Rüsselsheimer Hütte (zuvor Chemnitzer Hütte). Von ihren sechs

Kindern wurde einer Bergführer, die anderen fünf wurden Hüttenwirte. Diese Leidenschaft für die Höhengastronomie setzte sich fort: Petras und Werners

Sohn Lukas betreibt das Straubinger Haus, zwei Nichten führen die Ludwigsburger sowie die Rüsselsheimer Hütte, ein Neffe die Kaunergrathütte. Letztere liegt auf 3000 Metern Höhe. Dort haben Petra und ihr Mann im Jahr 2000 ihre Hüttenlaufbahn begonnen, damals mit drei kleinen Kindern. „Das war hart. Denn es kamen keine Kinder dort hoch, mit denen unsere hätten spielen können.“

So griffen sie gerne zu, als sich die Chance zum Wechsel ins Parzinningebiet ergab, wo das Leben nicht ganz so beschwerlich war. Zudem kannte Petra die Region von Wanderungen mit dem Vater.

Doch was für die Pächter „nicht so beschwerlich“ bedeutet, wäre für die meisten Flachlandtiroler kaum vorstellbar. Denn die Hütte der Sektion Hanau des Deutschen Alpenvereins mit ihren 120 Schlafplätzen ist mehr als eine Herberge mit Restaurant, in der die Gäste an 100 Tagen im Jahr versorgt werden wollen. Es gilt auch, die immer umfangreichere Technik im Auge zu behalten und sich damit auszukennen. Dazu gehören neben der Seilbahn für Material und Gepäck die Kläranlage, die Photovoltaikanlage und das Wasserkraftwerk mit dem Turbinenhaus. Ohne Strom funktioniert am Berg nichts. Da muss der Gastwirt schon auch halber Mechaniker und Elektriker sein. Und all das beherrscht Sohn Ma-

nuel, gerade Vater einer kleinen Tochter geworden, bestens, wie Mutter Petra stolz schildert.

Das Mülltrennen und -pressen ist übrigens auch eine wichtige Aufgabe. Schließlich muss alles wieder hinunter ins Tal und das so ökonomisch wie möglich. „Hier oben muss man anders

denken, als unten im Tal“, sagt Petra, die in St. Leonhard im Pitztal eine Pension betreibt. Sohn Manuel und Ehemann Werner sind dann in ihrer Skischule im Pitztal. Die Liebe zur Natur bezeichnet Petra als Triebfeder für ihren Job. Die Umwelt schützen und die Ressourcen schonen sind daher wichtige Themen, aus ökologischer wie ökonomischer Sicht. Dass etwa in diesem Jahr viel weniger Schnee in den Höhenlagen liegt und weniger Schmelzwasser im Wasserkraftwerk ankommt als früher, erfüllt nicht nur die Kirschners mit Sorge. In früheren Jahren produzierte das Turbinenhaus 40 kw Strom. Aktuell sind es nur zwölf. Wäre da nicht die vor Jahren installierte PV-Anlage, sähe es düster aus.

Doch Zuversicht und allseits gute Laune brauchen Hüttenwirte, um ihren Alltag zu meistern. Um 5.30 Uhr geht die Arbeit dort oben los, um 23 Uhr wird das Licht ausgemacht, auch für die Wanderer, die dort oben nächtigen. Geschafft wird im Schichtbetrieb. Personal ist immer schwerer zu bekommen, sagt Petra. Die Aussicht, sich dreieinhalb Monate an eine Hütte zu binden, von der aus man zwei Stunden zu Fuß ins Tal nach Boden läuft, schreckt viele ab. „Dieses Jahr



hatten wir wirklich Glück mit unserem Team“, freut sich die Chefin. Da ist Steffi aus Künzelsau, die 31-jährige technische Zeichnerin und Technikerin, die die Büroarbeit leid war und sich nach dem Hütteneinsatz neu orientieren will. Mit ihrem gewinnenden Wesen wird sie sofort von jedem ins Herz geschlossen, der dort oben zu Gast ist. Oder Annalena, Psychologiestudentin aus Imst, die schon immer mal auf einer Hütte arbeiten wollte und sich diesem Wunsch kurz vor dem Abschluss ihres Studiums noch eben gönnte. Auch Tati gehört zum Team, 37 Jahre alt, aus Garmisch und mit mehrjähriger Hüttenerfahrung. Sie hat als Köchin den mit Abstand heißesten Job. Zumal heute, wo für die Gäste des 125-jährigen Hüttenjubiläums 120 Menüs serviert werden sollen: Es gibt Suppe und Steinbockgulasch mit Knödeln. Und dann ist da noch Brandon aus Gran Canaria, der den Hüttenjob von einem Freund aus der Sierra Nevada empfohlen bekam. Ihm gefällt, dass hier im Team jeder jede Arbeit macht, egal, ob die WCs

gereinigt werden oder in der Gaststube bedient werden muss. „Wir halten hier zusammen und sind wie eine Familie“, beschreibt Petra die Beziehung untereinander. Das Familiengefühl ist wichtig. Schließlich sehen alle ihre Partner, Freunde und Familien in den dreieinhalb Monaten nur selten. Das bedauert auch Petra, die als Oma ihre vier Enkel gerne häufiger sehen würde. Alle drei bis vier Wochen gönnt sie sich eine Auszeit von drei Tagen, manchmal trifft sie sich zwischendrin mit Tochter und Enkeln auf einen Kaffee. Mehr ist nicht drin. Vielleicht erst wieder nach dem 30. September, wenn zwei Tage lang der Umzug nach unten bewerkstelligt ist. „Dann sind wir alle froh, dass die Zeit rum ist. Aber im Frühjahr freuen wir uns dann drauf, dass es bald wieder losgeht.“

Text:
Jutta Degen-Peters

Pflanzen- und Blumenwanderung mit Vera

Der „echte“ Enzian blüht gelb
Pflanzenwanderung mit Vera Bodenburg mit erstaunlichen Erkenntnissen

Die Entdeckung des gelb blühenden Enzians dürfte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Pflanzenwanderung von der Hanauer Hütte zur Kogelseespitze das größte Aha-Erlebnis beschert haben. Waren die meisten dem Irrglauben aufgesessen, der Enzianschnaps mit der blauen Blüte auf der Flasche sei auch aus eben dieser blau blühenden Gebirgspflanze gemacht, so belehrte sie Vera Bodenburg eines Besseren. Bis die Wandergruppe allerdings den gelb blühenden Schnaps-Rohstoff erreichte, musste sie erst noch größere Höhen erklettern.

Es war eine Gruppe von in Fragen der Botanik eher rudimentär Begabten, die sich mit Küchenkräutern und den Pflanzen im heimischen Garten ganz gut auskannte, bei der Bergflora allerdings meist passen musste. Aber sie hatte ja Vera dabei, seit 2007 Wanderleiterin in der Hanauer Sektion des DAV, aus dem Spessart kommend und mit ihrem Mann Clemens ein prima Gespann, um der Gruppe all ihre Fragen zu beantworten. Die bestanden

in der Regel aus „Wie heißt denn diese Pflanze?“ oder „Ist das ein Sonnenhut?“

So machte Vera die Wissbegierigen mit der Bach-Nelkenwurz, dem Schusternagel, dem Alpenglößchen und dem Alpendost bekannt, letzterer mit großen Blättern ausgestattet und genauso lila blühend wie das Knabenkraut. Das Brillenschötchen, dessen Samenkapseln an Schlafbrillen erinnern, rief besonders große Begeisterung hervor. Aus der Familie der pharmazeutisch genutzten Pflanzen lernten sie den Wundklee kennen, aus dem Salbe hergestellt wird und Baldrian, der eine beruhigende Wirkung hat.

Die Fülle und Vielfalt der Pflanzenwelt in den Alpen oberhalb 2000 Metern erstaunte so manchen. Eisenhut blühte also auch hier. Und dass sich im September der hoch giftige Wolfseisenhut zeigt, der Alkaloide enthält, die zu Lähmungen führen können, und der daher früher als Giftköder für Wölfe und Füchse diente, war schon sehr beeindruckend. Auch das Läusekraut enthält einen giftigen Stoff. Dass es früher als Mittel gegen Läuse verwendet wurde, stand wohl bei der Namensgebung Pate. Das stängellose Leinkraut, die Frühlingsmeereszwiebel (weit weg von jedem Meer) und Soldanella oder Alpenglößchen, immer wieder gab es für die Gruppe Anlass zum Staunen und Fotografieren. Auch Pippau, die an eine Anemone erinnernde Silberwurz und Germer – der nichts mit dem Germknödel zu tun hat – sprossen munter vor sich hin. Auch den flachsten Baum der Welt lernten die Teilnehmer kennen, die Krautweide. „Diese hier dürfte gut und gerne 100 Jahre alt sein“, schätzte Vera an der Dicke der Stängel auf dem Feldgestein. „Das ist eine Art Müsliriegel für die Gams“, wusste Vera noch zu berichten. Die Wanderung war also nicht nur lehrreich, sondern auch amüsant.

Text: Jutta Degen-Peters



Gebirgssegens für eine „alte Dame“

Bergmesse, Yoga, Kletterkurse und Steinbockgulasch zum 125. Jubiläum der Hanauer Hütte

Dem Himmel ganz nah fühlte sich bei der Bergmesse am Fuße der Parzinnberge unter den segnenden Händen von Pfarrer Martin Schautzgy nicht nur die Bürgermeisterin von Pfafflar, Frau Petra Krabacher. Auch die zahlreichen Naturfreunde und Bergwanderer, ob Mitglied im Alpenverein oder nicht, ob gläubige Christen oder nicht, konnten sich dem besonderen Zauber des Abends mit Alphornklängen und den Worten des betagten Geistlichen an der Kapelle nicht entziehen. Mit der Bergmesse wurde das Festwochenende eingeläutet, mit dem die Sektion Hanau im DAV den 125. Geburtstag der Hanauer Hütte feierte: mit Zithermusik von Sepp, einem zünftigen Menü mit Steinbockgulasch und Knödeln, mit Yoga, Kletterkursen und weiteren Angeboten.

Im Mittelpunkt aller Aktivitäten stand "die betagte Dame" Hanauer Hütte, die zwar 125 Jahre auf dem Buckel hat, aber sich in diesen Jahren immer wieder gewandelt und der Neuzeit angepasst hat, sei es durch ein moderneres Wasserkraftwerk, durch die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach oder durch immer wieder neue Zimmer und Lager.

Gerade erst hatte sie die jüngste Schönheitsoperation hinter sich gebracht: eine aus 17 Personen bestehende Gruppe der Hanauer Sektion war schon ein paar Tage vor dem Festwochenende angereist und hatte mit Pickeln und schwerem Gerät für den Anschluss des neuen WCs an die Kläranlage gesorgt.

So klangen die Worte des Hüttenreferenten der Hanauer Sektion, Ludolf Schein, mehr als schlüssig, der sagte, dass es, anders als heute, früher nur um die Bergsteiger gegangen sei. Er beschrieb den Zusammenhalt am Berg angesichts der aktuellen Herausforderungen so: "Wir müssen das alle zusammen wuppen, so unterschiedlich wir auch sein mögen".

Zuvor hatte Pfarrer Schautzgy, der mit seinen 82 Jahren schon oft auf der Hanauer Hütte war, sämtliche Gipfelkreuze ringsum und seinen Lieblingsberg, die Dremelspitze, allein 75mal bestiegen, gesegnet und damit für einen festlichen Rahmen gesorgt. Die Bürgermeisterin erklärte, wie wichtig die Hanauer Hütte für die Einheimischen sei: "Wir schicken unsere Touristen gerne hier hoch." Ein Mitglied des Bundesverbandes lobte in seinem Grußwort den Topzustand der Hütte, die technisch auf dem neuesten Stand sei: "Das habt ihr klasse gemacht, Hut ab!" Und der Ehrenvorsitzende der Hanauer Sektion, Niki Adora, lobte neben dem Einsatz von Ehrenamtlern und Handwerkern unter Leitung von Ludolf Schein ganz besonders die bestens funktionierende Zusammenarbeit mit der Wirtsfamilie Kirschner, die stets fürsorglich nach jedem schaue.

Das tat die Wirtsfamilie auch, als im Vorfeld der Feierlichkeiten die Bastelgruppe in der Hütte wohnte und arbeitete. Zu den Aufgaben gehörte diesmal: Zäune reparieren, eine Holzbrücke befestigen, Ausbesserungsarbeiten am Pfad zum Galtseijoch. Der dickste Brocken war allerdings das neu zu verlegende Abflussrohr, das das im Bau befindliche WC im ersten Stock mit dem Revisionsschacht verbinden sollte. Unten im Tal



ein Kinderspiel. Angesichts des durch rund 20 Meter durch felsigen Grund zu buddelnden Grabens eine Gleichung mit mehreren Unbekannten. Doch mithilfe von schwerem Gerät wie Hilti und Bello und mit Spitzhacke und Spaten meisterten die tüftelfreudigen Hobby-Handwerker, die im wahren Leben Beamte, Rentner oder Ingenieure sind, ihre Aufgaben zügig und obendrein mit bester Laune.

Abends legten sich die Schwerstarbeiter nach einer guten Portion Kasspatzen oder Kaiserschmarrn und einigen Schnäpsen in lockerer Runde dann im Winterlager oder den etwas komfortableren Zimmern aufs Ohr und nahmen am nächsten Morgen um acht Uhr ihr Tagwerk wieder auf. Die Naturkulisse mit ihren Bergwiesen zwischen Gufelseejoch, Parzinn- und Dremelspitze, auf denen in diesem Jahr viel früher als sonst neben goldgelben Trollblumen und Arnika dunkelblauer Enzian oder Teufelskralle blühten, wirkte wie ein beflügelndes Elixir. Tagesbesucher und Bergsteiger, die auf der Hütte rasteten, beobachteten die fleißigen Hanauer mit Erstaunen. Sie ließen sich gerne darüber aufklären, dass im größten Hanauer Verein mit seinen 4600 Mitgliedern, Tendenz steigend, neben vielen, die den Sport in den Bergen einfach nur genießen wollen, eben auch rund 150 Aktive sind, die sich für das Fleckchen Erde in knapp 2000 Metern Höhe verantwortlich fühlen.

Für die Mitglieder der Bastelgruppe wie für die Wochenendausflügler gleichermaßen war das Festwochenende mit den zahlreichen Aktivitäten ein ganz besonderes Highlight. Und für die Schwerarbeiter eine schöne Belohnung für ihre Mühen.



Text und Bilder:
Jutta Degen-Peters

Sommertour der Familiengruppe zur Hanauer Hütte

Am Samstag, dem 30.07.2022 war es wieder so weit: Die Familiengruppe des DAV Hanau startete ihre Sommertour zur Hanauer Hütte im wunderschönen Lechtal in Österreich.

Die Anreise der teilnehmenden Familien erfolgte individuell und aufgestiegen wurde von dem kleinen Ort Boden zur Hütte in ca. 2-3 Stunden. Gut, dass es hier eine Materialseilbahn gab, der man beruhigt sein Gepäck anvertrauen konnte, um so den Aufstieg doch noch etwas mehr zu genießen.

So traf sich dann die Gruppe vollzählig zum leckeren Abendessen auf der Hütte, wobei die weiteren Pläne für die nächsten Tage geschmiedet wurden.

Am Sonntag ging es nach dem gemeinsamen Frühstück über den Weg 625 mit einer leichten Wanderung los. Wir überquerten den Bach am Stausee und wanderten durch Latschenkiefelfelder bis zu der Abzweigung Murmeltierfels. Hier hatten die Kinder unterwegs großen Spaß, am Bach ihre eigenen Staudämme mit Steinen und Stöcken zu bauen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Am Murmeltierfelsen hielten wir Ausschau nach den scheuen Tieren und konnten sie immerhin hören (es wurde durch lautes Pfeifen vor uns Menschen gewarnt). Leider sahen wir hier keine Murmeltiere, dafür sahen wir umso mehr Kühe, die sich auch ohne Angst von den Kindern gern streicheln ließen und keinen Körperkontakt scheuten.

Am Nachmittag klarte es auf und so gab es noch eine kleine Erkundungstour Richtung Kogelseespitze mit Auskundschaften geeigneter Kletterfelsen für die nächsten Tage.

Am nächsten Tag war die Kogelseespitze unser Ziel. Die gesamte Gruppe mit dem jüngsten Mitglied von knapp drei Jahren bis zum ältesten Mitglied mit xx Jahren (wird nicht verraten :-)) war dabei. So ging es gut gelaunt nach dem Frühstück von der Hanauer Hütte bergauf über mehrere Geländestufen zum unteren Parzinnsee auf 2180 m Höhe, der mit seiner wunderschönen Lage zu einer längeren Rast einlädt. Hier finden sich auch her-

vorragende Möglichkeiten zum Klettern, sodass sich die Gruppe hier aufteilte. Die einen blieben zum Klettern, die anderen wanderten weiter Richtung Gipfel Kogelseespitze. Der etwas schweißtreibende Aufstieg (ein großes Lob an die Kleineren unter uns) wurde dann mit grandiosen Blicken auf den Gufelsee, den Gufelkopf und den Allgäuer Hauptkamm belohnt. Hier machten wir auch eine kleine Rast und es gab für den am Vortag 10 Jahre alt gewordenen Arne noch eine kleine Überraschung: eine Geburtstagskerze in luftiger Höhe. Wir stiegen danach wieder ab zu dem Rest der Gruppe, da sich die letzten Meter über lose Schieferplatten gerade für die Kleineren als schwierig gestalteten. Hier kam dann jeder beim Klettern noch auf seine Kosten und auch auf Kuherziehung wurde großen Wert gelegt

Nach dem Abendessen ließen wir den Tag mit lustigen Gesellschaftsspielen und dem ein oder anderen Schnäpschen fröhlich ausklingen.

Der Dienstag stand dann ganz im Zeichen der Kletterei. Hier wurde den ganzen Tag an einem für alle Altersstufen idealen Felsen auf dem Weg Richtung Kogelseespitze geklettert. Der letzte Abend verlief ebenso fröhlich und gut gelaunt wie die Abende davor mit viel Spiel und Spaß und Getränken. :-)

Am Mittwochmorgen ging es dann nach einem gemeinsamen Frühstück wieder hinunter ins Tal und von dort zur individuellen Heimreise oder Weiterreise.

Fazit: Wieder eine gelungene Hüttentour mit viel Spaß, Natur und frischer Luft und viel Bewegung, die Groß und Klein viel Freude bereitete!

Text: Andrea Geiger



Das Matrashaus, auf dem Hochkönig

Dort eine Übernachtung mit einem großartigen Sonnenuntergang und -aufgang. Das war unser Ziel, welches wir am 27.07.22 in Angriff nahmen.

Meine Frau und ich starteten unsere Tour um 6:30 Uhr vom Parkplatz am Arthurhaus. Über einen Forstweg gingen wir an grasenden Kühen vorbei in Richtung Mitterfeldalm. Wir machten unsere Kilometer und Höhenmeter immer weiter in Richtung Torsäule über einen gut begehbaren Weg. Die Wolken hingen unter uns im Tal. Die Ruhe und der Anblick so früh morgens war einfach nur schön. In der Ferne sahen wir schon langsam die Spitze der Torsäule herausragen, welche aber dennoch ein gutes Stück entfernt war. Stetig ansteigend kamen wir dieser langsam näher und sie baute sich vor uns immer weiter beeindruckender auf. Wow!

Die Torsäule querten wir unterhalb und kamen so langsam dem „Kniebeiser“ entgegen. Hier ging es nochmals durch Geröll steil nach oben mit anschließender leichter Kraxelei. An einem schönen Punkt, mit grandioser Aussicht auf die Torsäule und das darunter liegende Tal, machten wir bei (noch) schönem Wetter eine Pause. Wir packten unseren Gaskocher aus und tranken in einer traumhaften Umgebung genüsslich einen Kaffee. Noch nie hatte ein Kaffee so gut geschmeckt wie dieser hier oben. Quality Time pur!

Wir nahmen den Weiterweg in Angriff und kamen so langsam dem Hochplateau entgegen. Oben angekommen, zog Nebel auf und die Sicht verringerte sich schnell. Ich wusste, dass es noch ein langer und mühsamer Weg dort oben sein wird. Stetiges hoch und runter, hoch und runter... Kaum Höhenmeter machend, orientierten wir uns nur an den Streckenmarkierungen. Das Barometer meiner Uhr blieb gefühlt bei ca. 2.700 Hm stehen. So gingen wir immer weiter. Zum Nebel kam nun



auch noch Regen, der nicht mehr aufhören wollte. Also Regenjacke an, Augen zu und durch. Durch den Regen gingen wir ca. eine Stunde, durchnässt und etwas „angefroren“ standen wir plötzlich vor den Eisenleitern, welche die letzten „Hürden“ vor dem Matrashaus darstellten. Geschwind stiegen wir diese hoch, gingen einige Meter weiter und aus dem Nebel erschien plötzlich immer schärfer werdend unser Ziel. Das Matrashaus!

Wir gingen hinein. Urig und dunkel war es dort. Eine warme Linsensuppe, einen Kaffee und Radler später waren wir wieder aufgewärmt. An einen Sonnenuntergang war jedoch heute hier oben nicht zu denken. Der Abend schritt voran. Nach einem geselligen Hüttenabend standen wir morgens um 04:45 Uhr auf, in der Hoffnung, den Sonnenaufgang zu sehen. Wir sollten belohnt werden... Unbeschreiblich schön! Bei null Grad standen wir draußen vor der Hütte, der Horizont rot-blau gefärbt, klarer Himmel. Die Sonne schob sich rotglühend und kugelrund hinter den Bergen unaufhaltsam in die Höhe. Dieser Anblick auf knapp 3.000 Meter war einfach ein Traum. Wir schätzten und genossen diesen unbezahlbaren Moment sehr. Unvergesslich!

Nun rief aber das Frühstück und der Kaffee am Morgen. Anschließend rüsteten wir uns für den Abstieg, machten unsere Gipfelfotos, genossen nochmals die Aussicht und brachen bei bestem Wetter in Richtung Tal zum Abstieg auf. Bis Bald, Hochkönig!

Text und Bilder:
Patrick Hess



Die Alpingruppe kann auch Kanu

An einem sonnigen, nicht zu heißen Tag im Juli starteten wir morgens in Hanau am Hauptbahnhof zu unserer diesjährigen Paddeltour.

Unser erstes Ziel war Gießen-Odenhausen an der Lahn und die Anfahrt erfolgte mit der Regionalbahn. So hatten wir gleich zu Beginn die Möglichkeit, uns gegenseitig bekannt zu machen, soweit dies erforderlich war, und mit einem fröhlichen Geplauder zu starten. In Gießen nahmen wir nach kurzer Einweisung unsere Ausstattung sowie die Boote in Empfang und schon ging es aufs Wasser.

Gleich zu Beginn war das erste Vergnügen, die Bootsrudder am Wehr zu bewältigen. Die Einfahrt war schnell angesteuert, dann hieß es, Paddel senkrecht stellen und runterrutschen. Die weitere Strecke führte uns durchs Auenschutzgebiet und die Lahn schlängelte sich romantisch durch die Flusslandschaft. Fischreiher, Stockenten, Störche, Schwäne und Libellen begleiteten uns auf dem Weg durch die wohlthuend frische, grüne Landschaft.

Ab und an vernahm man ein überraschtes „Oh“, begleitet von

einem Rascheln im Gebüsch immer dann, wenn das Boot dem Grün unvermutet zu nahekam.

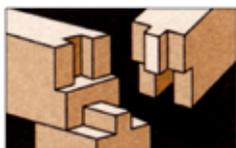
Weitere zwei Bootsrudder folgten, bevor wir die erste Schleuse erreichten. Die Bedienung der Schleuse war zum Glück keine technische Herausforderung, sodass wir sanft mit unseren Booten herabgesenkt wurden und danach unseren Rastplatz für das Picknick erreichten.

Da wie immer jeder etwas zum Essen beisteuerte, war der Tisch reich mit Köstlichkeiten gedeckt, sodass auch die zahlreichen hungrigen Wespen sich noch bedienen konnten. Nach der genussvollen Rast galt es, noch weitere etwa 4 Kilometer zu paddeln und dabei noch eine Schleuse zu durchqueren. Nach 15 Kilometern erreichten wir unsere Ausstiegsstelle in Wetzlar-Niedergirmes. Zum Abschluss kehrten wir noch in einem Biergarten ein und tauschten entspannt unsere Eindrücke der Tour aus, bevor es mit dem Zug wieder zurück nach Hanau ging

Bericht: Barbara Becker



**Zimmerei
Christ GmbH & Co. KG**



Im Gewerbegebiet 14 - 63637 Jossgrund-Burgjoss
Telefon: 06059 / 777 und 1796
Telefax: 06059 / 1409
Internet: www.zimmerei-christ.de
e-mail: info@zimmerei-christ.de

- Zimmerarbeiten aller Art
- Holzrahmenbau
- Fachwerkhäuser
- Carports, Pergolen
- Holzbalkone & Geländer
- Innenausbau
- Dachsanierung
- Dachdeckerarbeiten an geeigneten Dächern
- Dachdämmung, Außenwandverkleidung
- Vordächer

Nicht immer läuft es nach Plan

Sellrainer Hüttenrunde vom 28.08.-03.09.2022

Die Anreise erfolgte per Bahn von Hanau bis Kematen in Tirol, wo wir - Petra, Frank, Max, Ralph und ich - ausreichend Zeit für eine Kaffeepause hatten, bevor uns der Bus nach Sellrain zu unserer ersten Übernachtung, dem Gasthof Neuwirt, brachte.

Inzwischen hatte Petra die Nachricht erhalten, dass die Potsdamer Hütte wegen Stromausfalls schließen musste, da deren Wasserkraftwerk ausgefallen war. Nach Überlegung verschiedener Alternativen hatten wir uns entschlossen, stattdessen die Adolf-Pichler-Hütte für die nächste Übernachtung anzusteuern. Vor uns lag eine Strecke von 14,5 Kilometern mit einem Anstieg von 1.479 Metern, wobei es ab Salfainsjoch mal 473 Meter zur Salfainsalm nach unten ging, danach weiter zur Kemater Alm und dann weiter hinauf zur A.-Pichler-Hütte. Wohlbehalten kamen wir auf der Hütte an und hatten noch ausreichend Zeit, Kaffee und Kuchen zu genießen und anschließend dem Sonntagköpfl einen Besuch abzustatten.

Am nächsten Tag sind wir dann Richtung Alpengasthof Praxmar gestartet und die Tour hatte es in sich mit ihren 19 Kilometern, 1.451 Metern Aufstieg und 1.792 Metern Abstieg, die uns über das Kreuzjöchl, die Potsdamer Hütte, den Roter Kogel hinab nach Praxmar führte. Es war schon nach 18 Uhr, als wir im Gasthof ankamen und wir hätten nicht später sein dürfen, da der Regen anfang, aber eine heiße Dusche und ein leckeres Essen haben uns für die Strapazen entschädigt.

Am nächsten Morgen war der Himmel mit tiefhängenden Wolken bedeckt, sodass wir keinen Gipfel einschleichen konnten und über das Westfalenhaus zur Winnebachseehütte aufgebrochen sind. Im Westfalenhaus haben wir eine Mittagsrast gehalten, die uns vor einem stärkeren Regenschauer bewahrte und anschließend ging es in leichtem Regen weiter zum Winnebachjoch (2.732 m), wobei wir insgesamt 14,3 Kilometer, 1.194 Höhenmeter und 519 Meter im Abstieg absolviert haben.

Weiter ging es am nächsten Tag über das Zwieselbachjoch (2.868 m) zur Schweinfurter Hütte und wir hatten mit 11 Kilometer, 450 Höhenmeter und 845 Meter Abstieg eine kürzere Etappe zu leisten, was uns für ein bisschen Wäsche waschen entgegen kam.



Unser letzter Tourentag führte uns hoch zur Kraspesspitz (2.954 m) und über die Finstertaler Scharte hinunter zum Finsterbachstausee und weiter zur Dortmunder Hütte in Kühtai. Auch hier konnten wir noch Kaffee und Kuchen auf der Terrasse genießen, bevor wieder ein starker Regen niederging.

Auf allen Hütten gab es sehr leckeres Essen und wenn es die Zeit zuließ, hatten wir noch Spaß beim Würfelspiel. Für die Heimfahrt hatten wir die Haltestelle direkt vor der Hütte und wir konnten mit dem Bus ohne Umsteigen bis Innsbruck fahren. Von dort ging es mit der Bahn zurück nach Hanau. Welch eine schöne Tour!

Text: Thomas Horst

Bilder: Petra Brill



Impressionen Lechtaler Höhenweg - einer Tour aus dem Ausbildungsprogramm

Startpunkt der Tour war in Kaisers im Lechtal. Die Hütten-tour führte über das Kaiserjochhaus, die Ansbacher Hütte, Memminger Hütte zum Württemberger Haus, ehe wir auf der Hanauer Hütte die Tour beendeten und nach Boden abstiegen. In dieser Passage ist der Weg deckungsgleich mit dem Adlerweg.

Sehr eindrücklich war der Kontrast zwischen der Memminger Hütte und Württemberger Haus.

Die Memminger Hütte hat durch den Weg E5 viele Gäste und damit völlig andere Verhältnisse als die kleine Nachbarhütte.

Unser Wegewart Klaus Friedl war mir bei der Organisation eines Taxis von Boden nach Kaisers behilflich. Ganz herzlichen Dank!

Anmerkung Michael:

Es war mir eine große Freude, mit euch diese Woche verbracht zu haben. Ich habe mich immer wohl und aufgehoben gefühlt. Gern wieder!!

Text: Manfred Schwarzmeier

Bilder: Michael Ross



Energiegeladen wie Quecksilber

Was Hanauer-Hütte-Fans beim Wildpferdefang im westfälischen Dülmen erlebten

Was haben Wildpferde aus der nordrhein-westfälischen Stadt Dülmen mit den Lechtaler Alpen zu tun? Nicht viel, möchte man meinen, außer vielleicht der Tatsache, dass die Menschen hier und da besonders naturverbunden sind, was in der Natur der Sache liegt. Und doch gibt es zwischen beidem eine ganz besondere Verbindung. Denn im Lechtal gibt es einen, der Feuer gefangen hat für das Naturschauspiel, das jedes Jahr in Dülmen im Münsterland tausende Zuschauer begeistert.

Begonnen hat das Abenteuer im Vorfeld eines Einsatzes auf der Hanauer Hütte. Damals war eine Handvoll Helfer um Hüttenreferent Ludolf Schein beim in Boden ansässigen Wegewart Klaus eingekehrt. Und im Lauf des Gesprächs, das sich entwickelte, formulierte Klaus leichtsinnigerweise den Satz: „Ihr Hanauer habt ja keine Ahnung von Wildpferden!“ Da hatte besagter Klaus die Rechnung allerdings ohne Ludolf gemacht. Denn der widersprach vehement und konnte glaubhaft versichern, dass er quasi mit Wildpferden großgeworden war. Und nicht nur das: Klein-Ludolf war in Dülmen im Münsterland aufgewachsen, wo die einzige in Deutschland ansässige Wildpferde-Herde zu Hause ist. Schon morgens, wenn der Knabe aus der Schule kam, oder am Wochenende machte er sich auf den Weg zum nahe gelegenen Wildpark, wo die kleinen Wildpferde grasten. Für den Jungen ein Gefühl von Heimat und Vertrautheit. Damals konnte er nicht ahnen, dass er fast 70 Jahre später einem Alpenländler zu einem unvergesslichen Erlebnis verhelfen würde.

Um Klaus davon zu überzeugen, dass nicht nur die Menschen im Lechtal ein besonderes Verhältnis zu ihren Tieren haben, sondern dies auch in anderen Ecken des Kontinents der Fall ist, lud Ludolf Klaus zum Wildpferdefang im Merfelder Bruch ein. Zum 50. Geburtstag sollte der Wegewart einem Ereignis beiwohnen dürfen, das jedes Jahr am letzten Samstag im Mai stattfindet und der Arterhaltung der Wildpferde dient. Dabei werden seit 1907 aus der im Naturschutzgebiet Merfelder Bruch lebenden Herde von rund 400 Tieren die einjährigen Junghengste herausgefangen, um zu verhindern, dass Revierkämpfe den Bestand der Herde gefährden. Zwar ist dies eingebettet in eine große Veranstaltung mit viel Publikum, dennoch geschieht das Separieren ganz behutsam: Die meist kräftigen jungen Männer fangen die Hengste mit der Hand ein und führen sie auf eine separate Weide, von wo aus sie später öffentlich versteigert werden.

Schon die Erzählung Ludolfs klang vielversprechend. Was Klaus jedoch in Dülmen erlebte, verschlug ihm den Atem, sagt er Wochen später bei einem Gespräch auf der Hanauer Hütte. Er hätte nicht geahnt, dass die Eintrittskarte, die ihm Ludolf zum Geburtstag schenkte, ein solches Glücksgefühl in ihm auslösen würde: „Wir sind siebeneinhalb Stunden von Boden nach Dülmen gereist. Aber dann hat es ununterbrochen geknistert“, sagt der 52-Jährige, der auf seiner Reise zu den Wildpferden von Ludolf und drei von dessen Kindern (im Grunde waren noch die Partner der Kinder, eine Schar Enkel und meine Frau mit dabei) begleitet wurde. Ludolf nutzte die Gelegenheit, nicht nur Klaus das einmalige Schauspiel zu zeigen, sondern auch seinen Töchtern Gabriele und Sibille sowie seinem Sohn Patrick. (Patrick ist noch nicht verheiratet. Seine Freundin war allerdings mit. Und Sibilles Mann. Sibille und Gabriele sind im Münsterland geboren, Patrick in Hanau.) Die Kinder, die nur ihre ersten Lebensjahre in Dülmen verbracht hatten, kannten die Wildpferde auch nur aus Erzählungen, hatten also die Traditionsveranstaltung auch noch nie mitgemacht. „Ich hätte nie gedacht, dass das Spektakel so großartig sein würde“, fanden denn auch sowohl Töchter als auch Sohn, deren Begeisterung sich im Vorfeld in Grenzen hielt: „Wir dachten, gut, unternehmen wir halt mal was anderes gemeinsam als zusammen zu klettern.“ Als dann von den rund 460 Pferden, die so klein sind wie Ponys, über 300 hineingetrieben wurden in die gigantische Arena, erlebten die Zuschauer hautnah, wie die Tiere herangaloppiert kamen. „Man spürt fast den Atem der Pferde, das Getrappel dröhnt in den Ohren, man sieht und spürt die Kraft und die Energie, die die Herde ausstrahlt“, sagt Patrick. Und Gabriele ergänzt: „Wie sich die Tiere bewegen, das erinnert an eine Flüssigkeit. Wir dachten: Was für eine Kraft und Urgewalt.“





Auch Klaus war geradezu überwältigt von den Eindrücken aus Dülmen und fasst das mit den Worten zusammen: „Das war hammermäßig!“. Die siebeneinhalb Stunden Anreise aus dem Lechtal hätten sich mehr als gelohnt. Noch am Montag danach habe er sich immer wieder zwicken müssen, um sicherzugehen, dass er nicht im Kino in einem Film gesessen, sondern die Wildpferde vom Merfelder Bruch lebhaftig gesehen und erlebt hat.

Text: Jutta Degen-Peters
Bilder: Klaus Friedl



GROSSKÜCHENTECHNIK

63637 Jossgrund-Oberndorf, Ferdlsturz 3

- Beratung
- Planung
- Einrichtung
- Service

Telefon: 06059-906935
Mobil: 0171/2414705
Telefax: 06059-906949

Geschäftsführung: Erhard Walz
e-Mail: info@erwe-grosskuechentechnik.de
internet: www.erwe-grosskuechentechnik.de

Fünf Tage durch die Hohen Tauern mit dem Highlight Wiesbachhorn

Früh morgens um 5 Uhr am 8.8.2022 machten sich Christina, Steffen, Fabian, Rainer, Jonas und Clemens in Fahrgemeinschaften auf den Weg nach Kaprun. Nachdem es bis Kufstein so aussah, als ob es ein Tag mit Kaiserwetter werden würde, trübte sich der Himmel leider ein und so kamen wir gegen 12.30 Uhr im leichten Regen in Kaprun an.

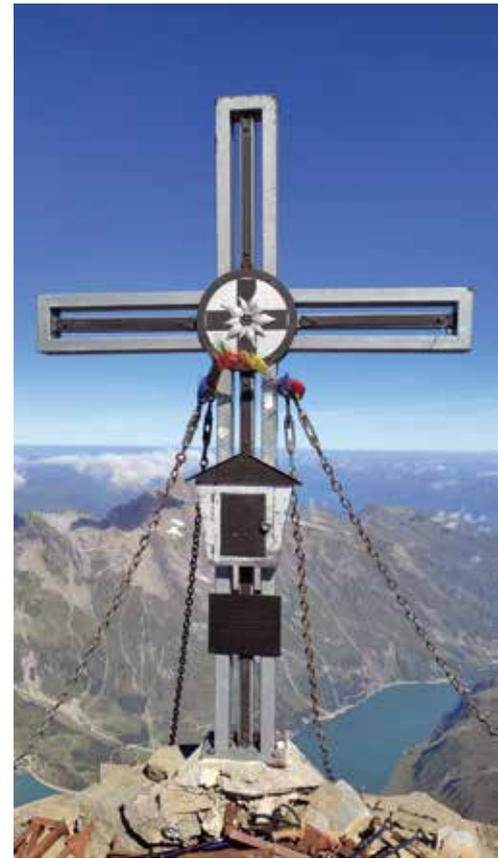
Dies sollte unsere gute Stimmung aber nicht trüben und so starteten wir gegen 13.00 Uhr mit unserer ersten Etappe. Diese führte uns zunächst mit der Umlaufbahn zum Maiskogel (1580 m) und dann über den zunächst steil und anschließend etwas gemächlicher ansteigenden Alexander-Enzinger-Höhenweg zu unserem ersten Etappenziel, der Krefelder Hütte (2300 m). Leider war die Sicht aufgrund des Wetters nicht gerade berauschend, die meiste Zeit liefen wir im Nebel und Nieselregen. An sonnigen Tagen verspricht der Alexander-Enzinger-Höhenweg ein tolles Panorama über Zell am See, Kaprun, die Hohen Tauern und die Zillertaler Alpen.

Auf der Krefelder Hütte wurden wir vom netten Hüttenwirt freundlich begrüßt, bezogen unsere Zimmer und hatten einen schönen ersten gemeinsamen Hüttenabend. Insgesamt waren es an diesem Abend nur zehn Wanderer, die auf der Krefelder Hütte übernachteten, sodass es eine wirklich ruhige Nacht wurde.

Am nächsten Morgen – der Wecker klingelte um kurz nach 6.00 Uhr – wurden wir mit einem wunderschönen Sonnenaufgang über einer geschlossenen Hochnebelschicht belohnt. Ein wirklich fantastischer Anblick. Nach einem guten Frühstück starteten wir unsere zweite Etappe in Richtung Rudolfs-hütte. Da der Normalweg über Schmiedingerscharte, Kleetörl und Tauernmoosstausee aufgrund einer Baustelle (es wird ein neues Pumpspeicherwerk am Tauernmoos bis 2025 errichtet) gesperrt war, gingen wir eine Alternativroute über die Lakarscharte (2488 m) und das Steingassl (2350 m). Dieser Weg war landschaftlich eindrucksvoll und menschenleer. Dies machte sich bei der Wegbeschaffenheit – vor allem zum Steingassl hinauf - bemerkbar. Ein so gut wie nie begangener Pfad, der im oberen Verlauf komplett verschwand. Der Wege-wart hat es jedoch nicht versäumt, den Hang mit ausreichend Steinmarkierungen zu versehen, sodass wir querbeet über immer steiler werdende Wiesenhänge schließlich das Steingassl erreichten. Nach einer Pause ging es über die Schlauchentalm (1762 m), wo wir auf den gesprächigen Senner trafen, der uns mit Wasser versorgte und mitteilte, dass er ja maximal ein Mal im Jahr Menschen sieht, die den Weg laufen, den wir gerade hinter uns gebracht haben (wir sind folglich „Erst-begeher“), hinunter bis nach Schneiderau-Schrabach im schönen Stubachtal (1100 m). Von dort brachte uns der Bus und anschließend die Seilbahn hinauf zum „Berghotel Rudolfs-hütte“ auf 2315 Metern.

Der Begriff „Berghotel“ stimmt in der Tat. Mit einer Hütte hat die Rudolfs-hütte nicht wirklich etwas zu tun. Hier einige Fakten:

- 3 Sterne
- Direktverbindung via Tunnel von der Bergstation der Seilbahn zum Berghotel
- 400 Betten
- Wellnessbereich mit Sauna und Schwimmbad
- Fitnessbereich
- Indoor-Kletterwand
- Schuhraum für gefühlt 300 Paar Schuhe
- usw.



Es war viel los auf der Rudolfs-hütte, auch wenn diese bei Weitem nicht ausgebucht war. Ich frage mich aber, wo sollen die Leute alle unterkommen, wenn die Hütte tatsächlich mal ausgebucht ist???

Nach Buffet-Abendessen, einem schönen gemeinsamen Abend u.a. mit dem Traditionskartenspiel Schnauz und einer einigermaßen ruhigen Nacht, klingelte der Wecker am nächsten Morgen um kurz vor 6.00 Uhr. Heute stand die lange Etappe zum Heinrich-Schwaiger-Haus unterhalb des Großen Wiesbachhorns auf dem Programm.

Beim Frühstücksbuffet fehlte es an nichts (nur beim Kaffee können sie nochmal bzgl. des Geschmacks etwas üben), sodass wir gut gestärkt mit der Tour bei herrlichem Wetter starten konnten. Das erste Teilstück führte uns über die „Steinerne Stiege“ (versicherter Steig mit Eisentritten und einer schönen Leiter) in den Eisboden (2000m). Eine wirklich tolle und eindrucksvolle Gegend. Von dort ging es auf teilweise versichertem Steig hinauf ins Kapruner Törl (2639 m). Hier machten wir unsere wohlverdiente Pause, bevor es anschließend über Blockwerk und steile Grashänge hinunter zum Stausee Mooserboden (2108 m) ging. Diesem folgten wir am sich endlos langziehenden Uferpfad bis zur ersten Staumauer. Leider musste Christina ihre Tour dort aus gesundheitlichen Gründen abbrechen und fuhr nach Kaprun zurück. Wir anderen fünf starteten an der Staumauer mit unserem 800 hm-Aufstieg zum Heinrich-Schwaiger-Haus. Jeder mit Zusatzgewicht im Rucksack, denn das Team des Heinrich-Schwaiger-Hauses freut sich, wenn jeder, der dort raufgeht, etwas mitbringt. So waren in der bereitgestellten Alukiste in diesem Fall Kartoffeln

und jeder von uns fünf packte sich so viele Kartoffeln, wie noch irgend möglich in den Rucksack. Der Weg führte teilweise extrem steil und versichert in schier nie endenden Serpentinaugen hinauf. Nach einem ca. zweistündigen Aufstieg kamen wir hinter die letzte Kuppe und es war endlich da - das wunderschön auf einer Felsstufe gelegene Heinrich-Schwaiger-Haus (2802 m) am Fuße des Großen Wiesbachhorns.

Die Hüttenwirtin Caro und ihr Team begrüßten uns herzlich und wir konnten erstmal die mitgebrachten Kartoffeln vor der Küche im bereitgestellten Eimer loswerden. Nachdem wir das Zimmer bezogen und den Waschklo aufgesucht hatten, ging es auch schon mit dem Abendessen los. Ein großes Lob an den Koch und sein Team, das Essen schmeckte vorzüglich. Die Hütte war wirklich voll, was bei dem top Wetter auch nicht verwunderte. Gut gestärkt und müde gingen wir dann schlafen, um fit für den nächsten Tag zu sein, denn es sollte auf das Große Wiesbachhorn gehen.

Der nächste Tag, keine Wolke am Himmel, 5.45 Uhr aufstehen, waschen, „leichtes Marschgepäck“ mit Klettersteigset und Helm packen, frühstücken und dann „Aufi auf'n Berg“!! Es verlief alles wie geplant und der Aufstieg auf das Große Wiesbachhorn (3564 m) verlief so, wie es sich wahrscheinlich jeder vorgestellt hat. Zu Beginn durch einen schönen, anspruchsvollen und versicherten Kamin, dann ständig weiter ansteigend mit leichter Kraxelei bis zum Oberen Focherkopf (3159 m). Hier folgten wir dem Kaindlgrat, der komplett schneefrei war, sodass wir weder Grödel noch Steigeisen benötigten, bis zum Hochplateau des Wielingerkeeses. Hier hieß es dann „Jacken an“, denn es war wirklich kalt und sehr windig (kann man sich in Deutschland gar nicht mehr vorstellen...). Nun wechselten Pfadspuren und leichte Kletterei durch die Südwest-Flanke, bis wir schließlich nach ca. zweieinhalb Stunden Gehzeit auf dem Gipfel des Großen Wiesbachhorns standen. Ein tolles Gefühl für die ganze Gruppe. Schier endlos weit konnte man schauen, über Großglockner, Großvenediger, die Zillertaler, den Wilden Kaiser, die Berchtesgadener, den Hochkönig bis hin zum Dachstein. Es hätte nicht besser sein können!!



Nach ein paar Minuten auf dem Gipfel ging es auf dem Aufstiegsweg wieder hinunter in Richtung Heinrich-Schwaiger-Haus. Helm und Handschuhe kamen zum Einsatz und alles lief nach Plan. Am frühen Nachmittag kamen wir am Heinrich-Schwaiger-Haus an, alle waren glücklich und zufrieden und bei Kaiserschmarrn (unmenschliche Portionen!!), Kaspresknödeln und einem guten Bier wurde auf den Gipfeltag angestoßen.

Nach einer zweiten Nacht im Heinrich-Schwaiger-Haus sollte uns die nächste Etappe über den Max-Hierschl-Weg und Gleiwitzer-Höhenweg zur Gleiwitzer Hütte führen. Zunächst ging es hinunter in Richtung Stausee Mooserboden. Hier verabschiedete sich Steffen von der Gruppe in Richtung seiner Frau Christina. Wir anderen vier starteten mit der Tour in Richtung Gleiwitzer Hütte. Das Wetter war sehr wechselhaft, sodass wir immer wieder überprüften, ob es machbar ist, zur Gleiwitzer Hütte zu kommen (einfache Gehzeit ca. 8-9 Stunden). Wir gingen zügig unterhalb der Nordwand des Hohen Tenn entlang und anschließend zunächst durch steile Gras- und Bratschenhänge hinauf in Richtung Kempfenkopf (3080 m). Die letzten 150 hm ging es durch eine seilversicherte Rinne auf den Kempfenkopf, hier sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit definitiv Voraussetzung!!

Auf dem Kempfenkopf angekommen machte uns das Wetter dann leider einen Strich durch die Rechnung. Es zog komplett zu, vom Gleiwitzer-Höhenweg war nicht mehr wirklich viel zu sehen und es fing an zu graupeln. Aus diesem Grunde entschieden wir uns nach kurzer Beratung, nicht zur Gleiwitzer Hütte weiterzugehen (der Gleiwitzer-Höhenweg wäre an vielen Stellen mit wenig bis keiner Sicht zu gefährlich gewesen aufgrund seiner Ausgesetztheit), sondern den bisher zurückgelegten Weg wieder retour zum Stausee Mooserboden zu gehen. Am Stausee angekommen fing es dann sogar mehr und mehr an zu regnen, was unsere Entscheidung, nicht zur Gleiwitzer Hütte weiterzugehen, bekräftigte. Wir fuhrten stattdessen mit dem Bus und Schrägaufzug hinunter nach Kaprun. Christina und Steffen organisierten für uns vier Betten in deren Unterkunft und so erlebten wir einen schönen letzten Abend in unserer Gruppe.

Am nächsten Morgen hieß es dann „Hessen, wir kommen“ und so fuhrten wir alle nach einer insgesamt tollen und erlebnisreichen Woche in den Hohen Tauern zurück in die Heimat.

Bericht: Clemens Mickler

Klettern ohne Grenzen

Seit nun einem dreiviertel Jahr nutzen acht Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse der Frida-Kahlo-Schule wöchentlich die Kletterhalle des Schulzentrums Hessen-Homburg. Die Frida-Kahlo-Schule ist eine Schule für geistige behinderte Kinder und Jugendliche in Bruchköbel.

Das oberste Ziel ist die Förderung der Selbstständigkeit jedes einzelnen Schülers. Jeder kleine Schritt ist ein Mehrgewinn für den Alltag, beispielsweise beim Anziehen des Gurts oder der Schuhe. Anfänglich klappte alles nur mit viel Unterstützung, doch nun können die meisten Schüler die Aufgabe fast selbstständig durchführen.

Auch die Eroberung der Kletterwand war eine komplett neue Erfahrung für alle Schülerinnen und Schüler. Nach anfänglicher Skepsis hat sich das wöchentliche Klettern im Stundenplan etabliert. Die Kinder haben Spaß an der neuen Bewegungsform und erleben sich trotz ihrer sehr unterschiedlichen Fähigkeiten an der Kletterwand positiv. Sie schafften es, ihre anfänglichen Ängste gegenüber der Höhe und des Materials zu überwinden. Oft schafften es die Schüler auch, viel höher zu klettern, als sie sich zu Beginn zugetraut hätten. Es wurden viele neue, positive Erfahrungen gemacht und die Schüler sind stolz auf ihre Leistungen. Klettern kennt keine Grenzen, stellten die Schüler der Klasse fest, denn auch ihrer Mitschülerin im Rollstuhl wurde das Erklimmen der Kletterwand ermöglicht. Durch Zusammenarbeit mehrerer Schüler und mithilfe eines speziellen Jo-Jo-Systems haben auch umfassend beeinträchtigte Schüler die Chance, die Kletterwand mit ihren Sinnen erleben.

Das Fazit für die Schülerinnen und Schüler lautet: Wenn ich etwas wirklich will, dann schaffe ich es auch.

Alle Schülerinnen und Schüler freuen sich nun auf weiteres Schuljahr voller neuer Klettererfahrungen. Und auch weitere Klassen der Frida-Kahlo-Schule zeigen großes Interesse, das Klettern einmal selbst auszuprobieren.

Text und Bilder:
Monika Kraft



SCHAUFENSTER
Spessart

Einblicke & Ausblicke

*Infos zu Landschaft und Natur
sowie kulinarischer Genuss*

im „Schafhof“
Jossgrund-Burgjoß

Wandern und Radeln

Premiumwanderwege:

Spessartbogen und Spessartfährten

Europäischer Kulturweg:

Perlen der Jossa

Viertälerrunde:

Spessart - Nordost - Passage

Hess. Apfelwein- und Obstwiesenroute

www.jossgrund.de
www.mernes.de
www.spessartbogen.de

“Expedition“ Hanauer Hütte - Winterfeeling im September

Am 18. September startete die Alpingruppe wieder traditionsgemäß zu ihrer Hüttenabschluss tour.

Dies ohne Aussetzer seit ihrer Gründung vor nun schon 30 Jahren am 21. September 1992, wie uns unser Gruppenleiter und Gründungsmitglied Reinhard Labes erzählte. Ein kleines Jubiläum also, an das dann auch gedacht und mit einem guten Zirbenschnaps im kleinen Rahmen gefeiert werden sollte.

Als wir am Sonntag losfahren sah das Wetter nicht vielversprechend aus. Während der Fahrt regnete es und wir erhielten die Nachricht von der Hütte, dass es über Nacht 30 cm Neuschnee gab. Am Parkplatz im Ort Boden angekommen war der Himmel wolkenbehangen, aber es regnete nicht mehr. Es herrschten dort um die frische 10°C.

Gegen Mittag erreichten wir die Hütte. Die Terrasse, die Tische und Bänke waren eingeschneit.



Mittlerweile hatten sich die Wolken teilweise verzogen, die Sonne kam hervor und es taute auf. Also machten wir uns gleich mal an die Arbeit die Terrasse vom Schnee zu befreien. Dies war eine recht spannende Sache, denn ab und zu kam eine Dachlawine runter und es gab ein paar Opfer zu beklagen, die sich eine ungewollte Erfrischung einfingen.

Nach einer Stärkung gingen wir noch eine kleine Tour zum Wasserschutzgebiet in Richtung Stausee, wo wir noch schnell den Schutzzaun abbauten und zur Hütte runter brachten. So hatten wir doch einen aktiven schönen Tag und beim Abendessen wurde die Tour für den nächsten Tag geplant. Carsten, unser erfahrener Tourenstratege, schlug vor, die schon gezogenen Spuren im Schnee zu nutzen, um zum unteren Parzinnsee zu gelangen. Die weiteren Spuren könnten dann am übernächsten Tag wiederum zum Aufstieg zum Gufelseejoch genutzt werden. Man könnte dann sogar diese gespurten Strecken einige Tage später zum Aufstieg auf die Kogelseespitze nutzen. Vorausgesetzt, es schneit nicht zu stark. Eine geniale Idee, die, so sollte sich später herausstellen, auch aufging.



Als wir am Montagmorgen losgehen wollten sahen wir, dass die Tische wieder mit 20 cm Schnee überzogen waren. Unsere gestrige Arbeit auf der Terrasse war umsonst, aber die gezogenen Spuren waren noch sichtbar und gut zu nutzen. War es anfangs noch bewölkt vollzog sich allmählich ein schönes Wolkenspiel, bei der sich die wärmende Sonne immer öfter zeigte, sodass wir nicht nur wegen des tiefen Schnees ins Schwitzen gerieten. Knietief war der Schnee auf der ungespurten Strecke. Oftmals sank Carsten auch manchmal bis zur Hüfte ein. Unermüdlich ging er vorneweg, spürte und zeigte uns die Richtung. Gegen Mittag erreichten wir unser Ziel, den See. Dann ging es zurück zur Hütte, die wir am frühen Nachmittag erreichten. So blieb dann für einige von uns noch Zeit den Klettersteig zu durchklettern, welcher so gut wie schneefrei war.



Fortsetzung auf der nächsten Seite

Am Dienstagmorgen fanden wir keinen Neuschnee vor. Der Himmel war weniger bewölkt, es war merklich kälter geworden, aber stabiles Wetter. Bestens gelaunt starteten wir wie geplant zum Gufelseejoch. Mittlerweile sind noch Sylvia, Vera und Clemens, auch aus unserer Alpingruppe, dazugestoßen. Clemens half Carsten dann auch kräftig mit beim Spuren, so dass wir gut vorankamen und schon um die Mittagszeit das Gufelseejoch erreichten. Ein recht kalter Wind blies uns um die Ohren. Auf der anderen Seite des Jochs lag unterhalb zu unseren Füßen der Gufelsee. Ein paar Fotos gemacht und es ging wieder zurück zur Hütte. Wieder eine Spur gelegt, die uns am nächsten Tag zur Kogelseespitze führen sollte.

Am Mittwoch gegen 9 Uhr brach ein Teil der Gruppe zur Kogelseespitze auf. Die Wolken waren schon am Morgen fast gänzlich verschwunden und die Luft war kalt und klar. Wunderbar. Dies verhies uns eine gute Fernsicht vom Gipfel. Dank der guten Planung und Vorbereitung erreichten wir flott das Gufelseejoch. Nochmal das Gesicht schnell mit Sonnencreme eingeschmiert und los ging es Richtung Kogelseespitze. Gegen Mittag hatten wir den Gipfel mit 2647 Meter Höhe erreicht und wurden mit einer tollen Aussicht belohnt, die tief in die Alpen reichte.

Nachdem wir wieder wohlbehalten zurückkamen und unser Abendessen genossen haben, wurde, wie schon erwähnt, dem Gründungstag der Alpingruppe gedacht. Reinhard erzählte von den Anfangszeiten und zeigte uns Bilder und Tourenberichte von der Hanauer Hütte und der Alpingruppe. Dies ließen wir mit ein paar Runden Zirbenschnaps hochleben. Ein schöner und stimmungsvoller emotionaler Tag ging zu Ende.

Am Donnerstag war es dann leider so weit. Wir nahmen Abschied von der Hütte und dem überaus netten und freund-



lichen Hüttenpersonal und brachen talabwärts auf. Unten, an der Materialseilbahn angekommen, bauten wir dort noch den Zaun mit Reinhard ab, der dann wieder aufstieg, um noch ein paar Tage auf der Hütte zu verbringen. Gerne wäre ich mit ihm gegangen.

Zu Beginn bin ich mit gedämpfter und bescheidener Erwartung zu dieser Hüttenabschluss tour gefahren. Zum Glück aber hat es das Wetter doch gut mit uns gemeint. Obwohl es kalt war und viel Schnee lag, konnten wir schöne Touren gehen.

Dies war aber auch nur möglich, weil wir mit Reinhard und Carsten zwei erfahrene Alpinisten hatten, die sich in diesem Terrain gut auskennen und umsichtig solche Touren planen können. Das möchte ich hier an dieser Stelle noch hervorheben und Danke dafür sagen, dass dieser Aufenthalt auf der Hütte doch nicht zum Stubenhocker wurde.

Text und Bilder: Günter Krah

TONER ACTIV
SEIT 1992

GUTSCHEIN
5% für alle DAV-Mitglieder
ab einem Einkaufswert von
€ 50,00

INSTALLATIONEN		BÜROMATERIAL
REPARATUREN		COMPUTER
KOPIEREN		DRUCKER
SCANNEN		TINTEN
DRUCKEN		TONER
FAXEN		PAPIER

Molitorstraße 10
Hanau-Steinheim
☎ 06181/424070
toner@toneractiv.info
www.toneractiv.info

Zum ersten Mal dabei

“Wir gehen in einem gemütlichen Tempo“, waren Reinhardts Worte auf dem Parkplatz in Boden und es ging los mit großem Rucksack und Wanderstöcken.

Nach einer einstündigen Wanderung wartete die Materialseilbahn auf unsere Wanderrucksäcke und erleichtert stiegen wir auf durch eine herrliche Winterlandschaft.

Für mich war das bereits die erste Herausforderung und nach gut zweieinhalb Stunden hatten wir es geschafft: Wir waren auf der Hanauer Hütte und es lagen ca. 30 cm Schnee auf Tischen und Bänken der Terrasse. In der kommenden Nacht sollten nochmal 20 cm hinzukommen.



Fix wurde mit Schaufel und Schieber der Schnee beseitigt, vom Dach rutschte jedoch immer wieder Nachschub herab.

Die Hüttenwirt-Familie Kirschner empfing uns mit warmem Kaminofen, davor der große, runde Tisch, reserviert für die Hanauer Sektion. Die Plätze auf der Holzbank mit dem Rücken an der warmen Wand waren sehr begehrt. Eine gemütliche Atmosphäre, leckeres Tiroler Essen und natürlich der Zirben-Schnaps.

Ich lauschte den Gesprächen der erfahrenen Wanderer über

all die möglichen Ziele, die Berggipfel, -seen und Hütten der anderen Sektionen.

125 Jahre Hanauer Hütte - sie hat eine exponierte Lage und eine besondere Anziehungskraft!



Nachdem der Weidezaun um die Quelle herum abgebaut war, die Kühe waren schon einen Tag vor dem Schneefall talabwärts gezogen, ging es durch den Schnee hinauf, allerdings nach einiger Zeit zurück, da dunkle Wolken aufzogen.

Am Dienstag spurte Carsten uns durch knietiefen Schnee den Pfad, vorbei an der Parzinnhütte und dem Parzinnsee, hinauf zum Gufelseejoch, stets beobachtet von Steinböcken und Gämsen. Ab und zu piffen die Murmeltiere und der Steinadler zog seine Kreise.



“Der erste, der zweite und Mittwoch der dritte Tag, wer geht mit auf die Kogelseespitze?“, war Carstens Frage. Und hoch ging's bei schönstem Sonnenschein. “Nicht mehr weit“, waren seine Worte und doch, der Weg nach oben schien endlos.

Geschafft. Das Gipfelkreuz, unser Ziel auf 2647 m, die Lechtaler Alpen, so erhaben und wunderschön.

Beim Abstieg fielen mir Worte Hermann Hesses ein:

“Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
Der uns beschützt und der uns hilft zu leben.
Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten ...“

Vielen Dank für die schönen Tage in den Lechtaler Alpen.

Text und Bilder: Adelheid Wernze

Der Kampf mit den Doppelnamen

Wandertage in Oberhof vom 09.05.-13.05.2022

Zehn Teilnehmer aus der Wandergruppe reisten am 09.05.22 für ein paar Tage nach Oberhof und wohnten für diese Zeit im Hotel „Zum Grundle“.

Gestärkt mit einer Thüringer Bratwurst vom Bratmaxe waren wir bereit für eine Ortsbesichtigung, einem Probesitzen in einem ausgestellten 4-er Bob und für die erste Shoppingtour bei Sport Luck. Einen lustigen Abschluss fand dieser Tag in der Pizzeria „Da Salvatore“.



Nach einem ausgiebigen Frühstück am zweiten Tag stand unsere erste Tour „Schanzen am Kanzlersgrund“ an. Dabei kann ein Doppelname zur Orientierung bereits am Ausgangspunkt einer Tour für Verwirrung sorgen: Stein 16 oder Dietzel-Gebastein? Auf dem angelegten Holzweg über das Hochmoor, der Zellaer Leube, und abwärts zum Veilchenbrunnen machten wir unsere Rast mit Verpflegung aus dem Rucksack an der Veilchen Baude. Weiter wollten wir zu den „Schanzen am Kanzlersgrund“. Da wir jedoch einen Abzweig verpassten, blieb uns der Aufstieg über zig Stufen erspart. Nach der Schanzenbesichtigung wanderten wir zum Grenzadler, wo es an der „Schanzenbaude“ die obligatorische Thüringer Bratwurst oder ähnliches ;-) gab. Leider waren aufgrund von Baumaßnahmen anlässlich der Biathlon-WM 2023 die Besichtigung des Biathlongeländes und der Skihalle nicht möglich. Mit dem Abendessen im Waldschlösschen ging dieser Tag zu Ende.

Am 11.05.22 wollten wir mit unserer Tagestour an Höhe gewinnen. Ziel war der Schneekopf mit 978 Metern. So wanderten wir vorbei am Forstarbeiterdenkmal zum Rondell/Obelisk. Dieser wichtige Orientierungspunkt am Rennsteig erinnert an den Straßenbau von 1830. Stetig bergan und als Orientierungshilfe das Rennsteigsymbol erreichten wir auf Forstwegen den höchsten Punkt unserer Tour: den Beerberg mit 973 Metern. An Plänckners Aussichtsturm machten wir unsere Rast und genossen den Blick auf umliegende Ortschaften



und der Stadt Suhl. Auf dem Rennsteig wanderten wir bis zum Schneekopf. Ein längeres Verweilen verwehrte uns leider der stürmische Wind. An der Suhler Hütte genossen wir nicht nur ein paar zaghafte Sonnenstrahlen, sondern auch Kaffee und ein oder zwei Stück Kuchen. Die Rückfahrt nach Oberhof erfolgte mit dem Kleinbus von der Haltestelle „Schmücke“. Passend zu unserem Outfit: Abendessen im Waldschrat.

Unsere letzte Wandertour trug den Titel „Ausgebrannter Stein“. Über einen Waldweg ging es vorbei am Waldkindergarten und neben der Ausschilderung „Ausgebrannter Stein“ wanderten wir auch auf dem Rundweg „Allee der Olympiasieger und Weltmeister“. (Da haben wir sie wieder: Doppelnamen). Ein Forstweg führte uns direkt zu unserem Stein. Durch die wechselnde Anwendung von Feuer und eiskaltem Wasser wurde der Porphyrfelsen zu einem 38 Meter langem, ca. 2,20 Meter breiten und 2,30 Meter hohen Tunnel Stück für Stück gesprengt. Der „Hohe Stein“ bot unserer Gruppe eine kleine Klettereinlage, bevor wir am Stieglitzteich die wohlverdiente Mittagsrast, natürlich Rucksackverpflegung, machten. Zurück nach Oberhof ging es über den „Löffelbühlfelsen“ und einem grasbewachsenen Weg. Unser Abendessen war diesmal im Hotel mit seiner urigen Kutscherecke.

Am 13.05.22 war das Ende unserer Wandertage in Oberhof



erreicht. Nach dem Frühstück und der offiziellen Verabschiedung gab es die Möglichkeit für individuelle Unternehmungen.

Bericht: Ilona Claas

Die vierte Wanderwoche in Oberstdorf in sechs Jahren

Auch im Jahre 2022 fuhr die Wandergruppe nach Oberstdorf. Hier können alle Wanderer auf ihre Kosten kommen.

Am 10. September fuhren die Wanderer mit der Bahn nach Oberstdorf. Hier wurden sie am Bahnhof von den Wanderführern Moni und Armin mit Sekt und Brezeln empfangen. Danach ging es zum Hotel, wo die Zimmer verteilt wurden. Nach dem Einrichten und einigen Infos ging es am Abend zum gemeinschaftlichen Essen.



Am Sonntagmorgen fuhren alle dann zur Söllereckbahn, mit der es auf 1350 m Höhe ging. Von hier wurde dann nach Riezlern gewandert, um mit der Kanzelwandbahn wieder nach oben zu fahren und zur Fellhornbahn zu wandern. Von hier wurde nach Oberstdorf mit dem Bus gefahren.

Am nächsten Morgen war die Fellhornbahn zunächst das Ziel, auf der Bergstation trennte sich die Gruppe. Während die einen über den Panoramaweg zum Söllereck wanderten, fuhren die anderen zur Mittelstation und gingen zur Schlappold See Alm. Später fuhren sie ins Tal und dann ging es zu Fuß nach Oberstdorf.



Am Dienstagvormittag war die Viehscheid angesagt, der gemeinsame Viehtrieb in Oberstdorf mit großem Zelt, Musik und Essen und Trinken. Am Nachmittag wurde dann von einigen Wanderern die Breitachklamm durchstiegen. Der Donnerstag brachte alle Wanderer zur Walmendinger-Hornbahn und zur Gipfelstation, hier trennte sich die Gruppe. Die erste Gruppe wanderte über die Schwarzwasser Hütte, Auenhütte bis zum Heuberglift. Mit ihm ging es hinunter und mit dem Bus zurück nach Oberstdorf. Die zweite Gruppe wanderte über den Höhenweg zum Heuberglift und fuhr ins Tal und auch mit dem Bus nach Oberstdorf. Bisher waren es trockene, mit Sonne durchsetzte Wandertage. Am Donnerstag war Regen gemeldet. Trotzdem ging es zum Nebelhorn hinauf. Auf der Station am Edmund-Probst-Haus machte sich das Nebelhorn seinem Namen alle Ehre. Es zog zu und es fuhren eine ganze Weile keine Bahnen zum Gipfel.

Nachdem es sich wieder einiger Maßen gelichtet hatte, ging es wieder nach unten. An der Mittelstation war das Wetter dann wieder so, dass man weiter nach unten gehen konnte. Die Abschlusstour führte ins Trettachtal bis nach Spielmannsau und wieder zurück bei bewölktem, aber trockenem Wetter.

Mit der Bahnfahrt zurück nach Hanau am Samstag endete die vierte Wanderwoche der Wandergruppe in Oberstdorf innerhalb von sechs Jahren. Alle Wanderer bedankten sich bei Moni und Armin für die schönen Wanderungen sowie bei Wilma für die gelungene Organisation der Wanderwoche in Oberstdorf.

Text: Wilma und Reinhard Strasser

Bilder: Reinhard Strasser



Hüttengaudi zum Saisonschluss

„So einen rundum gelungenen Hüttenschluss habe ich noch nie erlebt“, sagt Sylvia. Seit Jahren genießt sie das Abschiednehmen von der vertrauten Umgebung, die Wehmut aber auch die Vorfreude auf den nächsten Sommer auf unserer Hütte. Doch diesmal sei alles anders gewesen.

Werner hatte mit Hans-Jörg an der Quetsche und Hannes an der Gitarre ein kleines Duo engagiert. Polka und Walzer klangen durch die Hütte. Die Stimmung lockerte auf und die Tanzfläche füllte sich.

Plötzlich drückte Hannes dem Gast neben ihm die Gitarre in die Hand. „Spiel du mal was“, sagte er augenzwinkernd und verschwand Richtung Tanzfläche. Kurz schauten der Gast und Hans-Jörg sich ratlos an. „Der Löwe schläft heut Nacht“ war der spontan gefundene Kompromiss zwischen Volksmusik und Schlager.

Von jetzt an war es wie Kreuzberger Nächte. „Erst fangen sie ganz langsam an, aber dann ...“ Aus allen Ecken des Gastraum zogen die Gäste Richtung Stammtisch, der zur Bühne für alle Akteure umfunktioniert wurde. Die Noten der Musiker wurden nach geeigneten Stücken durchforstet, die Gitarre machte ihre Runde und Erika, die Initiatorin einer anwesenden Facebook-Gruppe übernahm das Kommando. Lagerfeuer-Atmosphäre

machte sich breit: Mitsingen, Mitklatschen, Tanzen, einfach nur Träumen und sich freuen. Alle machten mit.

Während gegen Mitternacht Tatjana als Gruß aus der Küche noch einen Mitternachts-Snack servierte, war endgültig klar: Hüttenruhe war heute für alle aus dem Wortschatz gestrichen. So ab zwei Uhr lichteten sich die Reihen, einige Balladen unterstrichen die Abschiedsstimmung und so gegen vier Uhr verließen die letzten die Fete.

Das Verrückteste an der Geschichte: Pünktlich um sieben Uhr sorgten Steffi, die Oberkellnerin der vergangenen Saison, und Werner fürs Frühstück. An den Tischen entstanden die ersten Pläne und Verabredungen für den Hüttenschluss 2023. Wir kommen wieder.

Leider konnte ich selbst diesem gelungenen Hüttenabschluss nicht beiwohnen, was ich nach diesem Bericht sehr bedauere. Aber im nächsten Jahr wird Ende September wieder das Ende der Hüttensaison gefeiert und den Termin habe ich mir schon notiert.

Bericht: Erika Labes





**Impressionen
rund um
die Hütte zum
Saisonschluss**



Fotos:
Sylvia Labes

Einladung zur ordentlichen Jahresmitgliederversammlung

gemäß § 20 der Satzung

am Samstag, 04. März 2023, 16.00 Uhr
In der Alten Johanneskirche, Johanneskirchplatz 1, Hanau

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfassung
3. Genehmigung des Protokolls der JMV 2022
4. Jahresbericht des Vorstandes 2022
5. Kassenbericht des Schatzmeisters 2022
Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Klimaschutz, Bilanzierung
8. Berichte aus den Referaten und Gruppen
9. Wahlen:
Bestätigung Leiter Familiengruppe
10. Haushaltsvoranschlag 2023

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis zum 31. Januar 2023 an die Geschäftsstelle zu richten.

Hanau, im November 2022
Der Vorstand

blick.punkt digital

Nicht nur durch die massiv gestiegenen Kosten in der Papierherstellung für den Druck unseres Mitteilungsheftes, sondern auch um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, bitten wir um Ihre Unterstützung.

Möchten Sie den blick-punkt weiterhin in gedruckter Ausgabe erhalten oder reicht Ihnen die digitale Form? Wenn Sie sich dafür entscheiden, werden Sie nach dem Erscheinungsdatum der Zeitschrift per mail informiert und erhalten einen entsprechenden link bzw. können die Ausgabe unter <https://dav-hanau.de/mitgliederzeitschrift/> abrufen und in älteren Ausgaben stöbern.

Sie können die Umstellung ganz bequem auf unserer Homepage unter <https://dav-hanau.de/aenderungsmittteilung/> vornehmen oder Sie senden uns Ihre Entscheidung per mail an verwaltung@dav-hanau.de

Sie helfen damit, gemeinsam mit uns einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Kostenreduzierung zu leisten.

Wir danken für Ihr Verständnis.



JDAV Hanau

Die Jugend der Sektion Hanau im Deutschen Alpenverein

Die JDAV Hanau kümmert sich um die Belange der Jugendarbeit der Sektion. Alle Sektionsmitglieder bis zum vollendeten 27. Lebensjahr sind automatisch Mitglied der JDAV; hinzu kommen sämtliche Jugendleiter und JDAV-Funktionsträger unabhängig von ihrem Alter. Die JDAV Hanau umfasst zurzeit ca. 900 Mitglieder.

Ausgestattet mit einem eigenen Budget, das uns einen weiten Aktionsrahmen garantiert, gestalten wir die Jugendarbeit der Sektion. Wir, das sind die sogenannten Jugendteamer, also die Jugendleiter sowie die Fachübungsleiter und Trainer, die als JDAV-Funktionsträger in die Jugendarbeit eingebunden sind. Hinter dem sperrigen Wort Jugendarbeit stehen dabei Spaß, Freude, Kletter- und Bergabenteuer, unvergessliche Naturerlebnisse, sportliche Herausforderungen sowie Persönlichkeitsentwicklung durch Engagement für eine gemeinsame Sache, Übernahme von Verantwortung für sich und andere und Schärfung des Risikobewusstseins. Ok, Arbeit ist natürlich auch dabei, zumindest für die Jugendteamer, denn ohne die ließe sich all dies für unsere Kinder und Jugendlichen nicht organisieren.

Das Eintrittsalter für die Jugendaktivitäten liegt bei 10 Jahren. Jüngere Kinder werden über die Familienarbeit der Sektion betreut. Bei unseren Aktivitäten steht das Klettern klar im Vordergrund. Unsere Jugendgruppen treffen sich hierfür zu regelmäßigen Trainingsterminen in der Kletterhalle in Hanau (Kletterzentrum Hessen-Homburg) und/oder im Wasserturm

in Gelnhausen. Aber auch Ausfahrten in die Kletterhallen der Umgebung, in den Naturfels von Rhön, Odenwald und Fränkischer Schweiz sowie in die Alpen stehen fest auf dem Programm. Daneben unternehmen wir alles, was gemeinsam Spaß macht und mit Sport, Outdoor und Natur zu tun hat.

Übergeordnetes Ziel all unserer Aktivitäten ist natürlich die Gewährleistung von Sicherheit. Klettern und Bergsteigen sind Risikosportarten, die zwar sicher aber nicht ohne Risiko ausgeübt werden können. Um Unfälle und Verletzungen möglichst auszuschließen und das Risiko möglichst klein zu halten, haben unsere Jugendteamer Ausbildungen des DAV und der JDAV absolviert und unterliegen einer regelmäßigen Fortbildungsverpflichtung. Für das Einhalten der Sicherheits- und Ausbildungsstandards stehen der Jugendreferent und die Jugendteamer in den Jugendgruppen ein.

Apropos Jugendgruppen: Zurzeit haben wir fünf Jugendgruppen, in denen 20 Jugendteamer knapp 70-80 Kinder und Jugendliche betreuen. Die Jugendgruppen und Jugendteamer stellen wir nachfolgend vor. Der Eintritt in die Jugendgruppen führt durch das Nadelöhr einer Warteliste, in die Ihr Euch im Internet eintragen könnt.

(www.dav-hanau.de/jugendgruppen)

Für Fragen zu unseren Aktivitäten, zu den Jugendgruppen, zur Warteliste und zur JDAV Hanau könnt Ihr Euch gerne an uns wenden.



Till Barleben
Jugendreferent
till.barleben@dav-hanau.de
0178-5830825



Jonas Rosenau
stellv. Jugendreferent
jonas.rosenau@dav-hanau.de

Eine Übersicht über die aktuellen Jugendgruppen, Trainingszeiten und aktiven Jugendteamer gibt es im Internet unter:
www.dav-hanau.de/jugendgruppen/

Herzlich willkommen, ...

Wir bleiben dran, an unserem Konzept, unsere Outdoor-Aktivitäten und der Freude am Bergsport, wenn auch nicht mehr so unabhängig vom gesellschaftlichen Wandel, wie noch vor eine paar Jahren.

Fahrgemeinschaften und Co² Reduzierung waren schon immer superwichtig, aber jetzt sehen wir real die Auswirkungen auch in den Bergen – und wir stehen erst am Anfang vom Wandel. Gleichzeitig kriegt Europa einen Rechtsdruck, der durch unsere Zivilcourage aufgehalten werden muss. Putin ist nicht mehr berechenbar und Covid-19 ist auch noch nicht vorbei.

Dennoch, wir wollen weiter in die Berge und unseren Sport und die gleichgesinnte Gesellschaft genießen. Daher gibt es auch 2023 wieder ein rundes Ausbildungs- und Tourenprogramm der Sektion Hanau.

Bitte betrachtet die Ausschreibungen im blick.punkt als Übersicht und Inspiration. Den aktuellen Stand findet ihr immer auf der Homepage. Daher empfehle ich dringend, sich regelmäßig über unsere Homepage www.dav-hanau.de auf den laufenden zu halten. Nach der schriftlichen Kursanmeldung über die Homepage werden bei Änderungen die betroffenen Teilnehmer automatisch und zeitnahe von unserer Geschäftsstelle informiert.

Hoffnung ist der Motor der Selbstmotivation - bauen wir darauf, dass wir alle gesund und fit bleiben, um uns bald wieder am Bergsport in jeglicher Art und Weise erfreuen zu dürfen. Wir sehen weiterhin unsere Aufgabe darin, euch zur Verfügung zu stehen und gemeinsam großartige und unfallfreie Tage zu erleben, sowie euch darin zu befähigen, das Risiko unserer Sportart kalkulierbarer zu machen.

Wie finde ich meinen Kurs?

Unsere Kurse sind weiterhin analog zur den FÜL/Trainer-Ausbildungen in drei Gruppen eingeteilt: **Bergsport Sommer & MTB, Sportklettern & Bouldern (Indoor), Bergsport Winter**, sodass ihr so am besten die Zuordnung findet.

Die Einteilung nach dem Wissensstand erfolgt wie gewohnt in Schnupperkurse, Grundkurse, Aufbau- & Fortbildungskurse, Themenabende sowie die klassischen Führungstouren. Diese Einteilung findet ihr auch als ersten Buchstaben in der Veranstaltungs-Nr.

Schnupperkurse: Hier können Teilnehmer ohne Vorkenntnisse das Thema in einer sicheren Umgebung ausprobieren und selbst feststellen, ob sie Gefallen daran finden. Eine Ausbildung im klassischen Sinne findet nicht statt, sondern „nur“ eine Einweisung in den sicheren Umgang mit der Ausrüstung und in die Aktivität, um einen sicheren Kursablauf zu garantieren. Nach Rücksprache mit dem Kursleiter kann die notwendige Ausrüstung für alle Teilnehmer kostenfrei ausgeliehen werden – soweit vorhanden.

Grundkurse: Hier ist das Ziel, ohne Vorkenntnisse das Basiswissen bzw. die Grundlagen des jeweiligen Themas in einer sicheren Umgebung zu erlernen und anwenden können. Das Ziel liegt in der Wissensvermittlung der notwendigen themenspezifischen Grundlagen, um mit weiteren „Erfahrenen“ zusammen selbstständig und eigenverantwortlich agieren zu können. Nach Rücksprache mit dem Kursleiter kann die notwendige Ausrüstung für Sektionsmitglieder kostenfrei ausgeliehen werden – soweit vorhanden.

Aufbau- & Fortbildungskurse (Fortgeschrittenenkurse): Wie der Name schon sagt, wird hier auf Basis des Grundwissens themenspezifisch vertieft und weiter spezialisiert, also „aufbauend“ und „fortbildend“. Ziele sind die Wiederholung der notwendigen Grundlagen und die Thematisierung von besonderen Situationen, die von der Grundlage abweichen. In dieser Kategorie sind auch alle „Fortgeschrittenenkurse“ zu finden, da sie ja einer Fortbildung entsprechen.

I – Themenabende/Persönliches Coaching: Hier stehen während der regulären Öffnungszeit der Hessen-Homburg-Halle Fachübungsleiter/Trainer zur Verfügung, die gezielt individuelle Themen vermitteln. Diese sind nicht vorgegeben, sondern kommen spontan von den Teilnehmern vor Ort. Natürlich werden diese dann von uns fachspezifisch und bedarfsgerecht erweitert.

Führungstouren: Miteinander die Bergwelt genießen ist das Hauptziel! Dabei sollen die Gäste/Teilnehmer unter fachlicher Betreuung themenspezifische Touren durchführen. Entscheidend bei dieser Sektionsveranstaltung ist, dass die Gäste/Teilnehmer den Schwierigkeitsgrad der ausgeschriebenen Tour zwar nahezu beherrschen müssen, sie aber in der Regel nicht in der Lage sind, diese selbstständig und eigenverantwortlich durchzuführen – das ist unser Job. Der qualifizierte Fachübungsleiter/Trainer organisiert und leitet die Tour, übernimmt die Verantwortung für die Gruppe und trifft alle wichtigen Entscheidungen – natürlich im Einklang mit der Gruppe.

Leistungs- und Konditionsbewertung

In Anlehnung an die bereits seit Jahren erfolgreich praktizierte Bewertung der notwendigen Technik und Kondition haben wir das Bewertungskonzept vom DAV Summit Club übernommen. Details hierzu sind auf der Homepage www.dav-hanau.de im Ausbildungsbereich zu finden.

Nun zur Übersicht 2023 aller Angebote ...

Bergsport Winter 2023

Beginn	Ende	Nr.	Disziplin	Kursbezeichnung	Kursort
30.12.2022	19.03.2023	S001	Skihochtour	Skitourenschnuppertag	Rhön
10.02.2023	12.02.2023	F022	Skihochtour	Skitouren mit Talstützpunkt/ Vorarlberg	Vorarlberg
22.03.2023	26.03.2023	F033	Skihochtour	Skidurchquerung in den Schweizer Alpen	Wallis
offen	offen	A0xx	Ski Alpin	SKI ALPIN Aufbaukurs	Pitztal
offen	offen	A0xx	Ski Alpin	SKI ALPIN Fortbildung	Pitztal
offen	offen	G0xx	Ski Alpin	SKI ALPIN Grundkurs	Pitztal

Bergsport Sommer & MTB 2023

Beginn	Ende	Nr.	Disziplin	Kursbezeichnung	Kursort
06.05.2023	07.05.2023	G052	Mountainbike	MTB - Grundkurs	Spessart, Rhön oder Odenwald
12.05.2023	14.05.2023	F053	Bergwandern	Rhöner Hüttenwanderung	Rhön
04.06.2023	07.06.2023	F061	Bergwandern	Saisoneröffnung mit der Chiemgau-Tour	Chiemgau
15.06.2023	18.06.2023	G062	Klettern	Von der Halle an den Felsen	Frankenjura
23.06.2023	24.06.2023	G063	Klettersteig	Notfalltraining-Klettersteig	Hanau & Steinwand
29.06.2023	02.07.2023	G065	Klettersteig	Grundkurs - Klettersteig	Hanauer Hütte, Boden
01.07.2023	02.07.2023	A071	Mountainbike	MTB - Aufbaukurs	Spessart, Rhön oder Odenwald
07.07.2023	11.07.2023	G072	Bergsteigen	Bergsteigen Hanauer Hütte	Hanauer Hütte, Boden
09.07.2023	15.07.2023	F073	Bergwandern	Wanderung im Zillertal/Ahrntal	Ahrntal
01.07.2023	04.07.2023	G074	Alpin Klettern	Grundkurs Alpinklettern	Kirner Dolomiten

Bergsport Sommer & MTB 2023 (Fortsetzung)

Beginn	Ende	Nr.	Disziplin	Kursbezeichnung	Kursort
21.07.2023	23.07.2023	F075	Bergsteigen	Panorama-Gratwanderung im Naturpark Nagelfluhkette	Allgäuer Voralpen
23.07.2023	31.07.2023	F076	Bergwandern	Kl. Alpenquerung: Durch das steinerne Meer nach Salzburg	Salzburger Land
03.09.2023	08.09.2023	F091	Bergsteigen	Rundtour im Gschnitztal	Gschnitztal
03.09.2023	09.09.2023	F092	Bergwandern	Schladminger Tauern Höhenweg	Steiermark
08.09.2023	10.09.2023	A093	Mountainbike	MTB - Fortgeschrittenenkurs	Spessart, Rhön oder Odenwald
21.09.2023	25.09.2023	G094	Klettersteig	Grundkurs Bergsteigen/Klettersteig	Ötztal
offen	offen	F0xx	Bergwandern	Drei-Länder-Tour – Im Banne der Reichenspitzgruppe	Tirol

Sportklettern & Bouldern (Indoor) 2023

Beginn	Ende	Nr.	Disziplin	Kursbezeichnung	Kursort
19.01.2023	19.01.2023	T012	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau
27.01.2023	28.01.2023	G013	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
03.02.2023	04.02.2023	A021	Klettern	Verbesserung Klettertechnik	DAV-Kletterzentrum - Hanau
11.02.2023	11.02.2023	S023	Klettern	Schnupperkurs Erwachsene	DAV-Kletterzentrum - Hanau
16.02.2023	16.02.2023	T024	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau
24.02.2023	25.02.2023	G025	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
03.03.2023	04.03.2023	A031	Klettern	Sportklettern im Vorstieg	DAV-Kletterzentrum - Hanau
10.03.2023	11.03.2023	G032	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
23.03.2023	23.03.2023	T034	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau
05.05.2023	06.05.2023	A051	Klettern	Sportklettern im Vorstieg	DAV-Kletterzentrum - Hanau
12.05.2023	13.05.2023	G054	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
23.06.2023	24.06.2023	G064	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
29.09.2023	30.09.2023	A095	Klettern	Sportklettern im Vorstieg	DAV-Kletterzentrum - Hanau
05.10.2023	05.10.2023	T101	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau

Beginn	Ende	Nr.	Disziplin	Kursbezeichnung	Kursort
13.10.2023	14.10.2023	G102	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
03.11.2023	04.11.2023	A111	Klettern	Sportklettern im Vorstieg	DAV-Kletterzentrum - Hanau
10.11.2023	11.11.2023	A112	Klettern	Verbesserung Klettertechnik	DAV-Kletterzentrum - Hanau
17.11.2023	18.11.2023	G113	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
23.11.2023	23.11.2023	T114	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau
25.11.2023	25.11.2023	S115	Klettern	Schnupperkurs Erwachsene	DAV-Kletterzentrum - Hanau
01.12.2023	02.12.2023	G121	Klettern	Grundkurs Indoor-Klettern	DAV-Kletterzentrum - Hanau
07.12.2023	07.12.2023	T122	Klettern	Personal Coaching	DAV-Kletterzentrum - Hanau

Weitere Details findet ihr für jeden Kurs auf unserer Homepage www.dav-hanau.de.

Das Ausbildungsteam der Sektion Hanau stellt sich vor ...

Ein Team professionell ausgebildeter qualifizierter Fachübungsleiter/Trainer/JL (in alphabetischer Reihenfolge) ist für unsere Sektion auf den verschiedenen Tätigkeitsfeldern aktiv.

Anette Weber	Wanderleiterin
Axel Weinel	Kletterbetreuer Breitensport
Clemens Mickler	TC Bergwandern
Jens Böhringer	Wanderleiter
Jörg Seiferth	TC Sportklettern Breitensport indoor / FÜL Skilauf / ZQ Freeriden / TB MTB Coach
Manfred Schwarzmeier	TC Bergsteigen
Marc Schemann	Kletterbetreuer Breitensport
Maximilian Berger	Kletterbetreuer Breitensport
Michael Walz	TB Hochtouren / TB Skihochtour
Petra Brill	TC Bergsteigen
Ralf Seibert	TC Bergsteigen / TC Klettersteig
Ralph Heßler	Wanderleiter
René Marschall	TC Sportklettern Breitensport
Ulrich Berger	TB Alpinklettern / TB Hochtouren
Uwe Brüggmann	TC Bergsteigen
Vera Bodenburg	Wanderleiterin
Yvonne Habig	FÜL Skilauf

Erreichbarkeit: Damit ihr eure Kursleitung bei Fragen zum Kurs oder kurzfristigen Absagen erreichen könnt, verfügt jeder über eine persönliche DAV-E-Mailadresse: vorname.nachname@dav-hanau.de

Wir möchten euch aber bitten, bei Absagen immer die Geschäftsstelle (verwaltung@dav-hanau.de) in Kopie zu nehmen. **Im Zeitalter der Smartphones sind wir per E-Mail fast genauso schnell zu erreichen, wie per Telefon. Also bitte auch kurzfristige Absagen bitte per E-Mail mitteilen!**

Und zu guter Letzt verfügt die Sektion Hanau noch über weitere qualifizierte FÜL/FGL/Trainer/JL/Helfer ... die unser Ausbildungsteam bei den Kursveranstaltungen im Hintergrund unterstützen bzw. bei den Sektionsinternen Ausbildungen mit ihrem Spezialwissen einen unersetzlichen Dienst leisten! Vielen Dank dafür.

Notfallkontaktdaten bei der Anmeldung – Warum eigentlich?

Ja – dieser Abschnitt stand auch schon in dem letzten Blickpunkt und er wird auch im nächsten erscheinen, da uns der Inhalt am Herzen liegt – denn es geht um EUCH!

Das Ziel jeder Sektionsveranstaltung bzw. Ausbildung im Deutschen Alpenverein ist es, seine Mitglieder zu einem „freien, selbstständigen, verantwortlich handelnden bergsporttreibenden Menschen“ auszubilden. Um dieses gemeinschaftliche Ziel zu erreichen, sind Themen wie Risikomanagement, Materialkunde und Sicherheitsforschung all gegenwärtig. Über Risiko muss man reden. Das beinhaltet zum einen, mögliche Gefahrenquellen zu benennen und Fehler zu analysieren, aber auch uneinlösbare Sicherheitsansprüche zurückzuweisen.

Und dennoch lassen sich schwere Unfälle nicht vollständig ausschalten! **Dieses Risiko wollen und dürfen wir nicht verschweigen!** Daher finden Sie auf unserer Homepage im Bereich der Ausbildung für jeden Kurs weitere Informationen zu den Voraussetzungen, die das eigenverantwortliche Risiko so objektiv wie möglich beschreiben.

Neu ist, dass wir nach einer „**Notfall-Kontaktperson**“ für jeden Teilnehmer mit Name und Telefon-Nr. bitten. Warum die Nachfrage?

Der Dachverband vom DAV München hat für diesen Krisenfall ein Kriseninterventionsteam (KIT) eingerichtet, auf das alle DAV-Mitglieder bei der Ausübung von **allen offiziellen Sektionsveranstaltungen** im Falle eines Falles und zu jeder Zeit zugreifen können (**DAV-Notfall-Hotline bei schweren Unfällen: 0049 / (0)89 / 30 65 70 92**). Unsere Aufgabe ist es, dieses KIT mit den notwendigen Informationen zu unterstützen, um Angehörige in diesen besonderen Fällen schnell mit professioneller Hilfe zu erreichen und unsere ehrenamtlichen Helfer/FÜL/Trainer zu unterstützen. Natürlich sind diese Kontaktinformationen auch bei weniger dramatischen Fällen sinnvoll, da sie unseren FÜL/Trainer vor Ort zur Verfügung stehen. Diese Information ist nicht Kursvoraussetzung und somit selbstverständlich eine sehr hilfreiche und freiwillige Angabe!

Allgemeine Kurs- und Anmeldebedingungen

Teilnahmeberechtigt sind Mitglieder und Nichtmitglieder, die die in den Ausschreibungen genannten Voraussetzungen erfüllen. Wir empfehlen allerdings eine Mitgliedschaft, da nur für AV-Mitglieder Versicherungsschutz besteht und erhebliche Ermäßigungen auf Hütten gelten. Bei begrenzter Teilnehmerzahl zählt die Reihenfolge des schriftlichen Eingangs der Anmeldung. Mit der schriftlichen Bestätigung wird eine Anzahlung in Höhe von 50% der Kursgebühr fällig, der Restbetrag wird 4 Wochen vor Kursbeginn fällig. Die Sektion behält sich vor, bei nicht rechtzeitig erfolgtem Eingang der An- oder der Restzahlung den reservierten Platz anderweitig zu vergeben.

Bitte beachten Sie auch die Teilnahmebedingungen auf dem Anmeldeformular.

Grundsätzlich gilt für alle Kursgebühren, soweit nicht anders ausgeschrieben, dass diese nur die Kosten für die FÜL/Trainer und die Organisationsarbeit der Sektion beinhalten. Die eigenen Kosten für Fahrt, Bergbahnen, Übernachtung, Verpflegung etc. sind von den Teilnehmern/-innen selbst zu tragen. Bei Kletterkursen im Kletterzentrum Hessen-Homburg ist der Eintrittspreis in der Kursgebühr enthalten. Wird ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin im Laufe des Kalenderjahres Mitglied in der DAV-Sektion Hanau, wird der Differenzbetrag zur regulären Kursgebühr auf die Aufnahmegebühr angerechnet.

Der Kursleiter hat das Recht, Teilnehmer auszuschließen, die nach seinem Ermessen die notwendigen technischen, konditionellen oder gesundheitlichen Voraussetzungen nicht erfüllen. In diesem Fall erfolgt eine Rückerstattung der bereits in Rechnung gestellten Kursgebühren. Analog zum Dachverband behält die Sektion Hanau sich das Recht vor, Kurse und Führungstouren wegen zu geringer Teilnehmerzahl bis 7 Tage vor Kursbeginn abzusagen bzw. bei höherer Gewalt (z. B. große Lawinengefahr, Unwetter, Erkrankung der Kursleitung) auch kurzfristig abzusagen oder zu verlegen. Die Entscheidung trifft die Kursleitung, da sie für die Sicherheit der Gruppe verantwortlich ist. Bei Absage durch die Sektion Hanau entsteht kein Anspruch auf einen Platz in einem anderen Kurs. Bereits in Rechnung gestellte Kursgebühren werden zurückerstattet. Bei einem notwendigen kurzfristigen Standortwechsel werden Mehr- oder Minderkosten nicht verrechnet.

Bitte berücksichtigt, dass aufgrund der „Bayerische Berg- und Skischulverordnung“ (BayBergSkiv) gemäß §6 lediglich Mitglieder des DAV an Ausbildungskursen in Bayern teilnehmen dürfen.

Den richtigen Kurs gefunden? Dann melde dich gleich online über www.dav-hanau.de/ausbildung an.





BERGREISEN WELTWEIT

PLANEN SIE MIT UNS
IHRE NÄCHSTE BERG-AUSZEIT



DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des
Deutschen Alpenvereins
Anni-Albers-Straße 7
80807 München
Telefon +49 89 64240-0



Über 500 Wander- und Trekkingreisen weltweit zur Auswahl.

WINTER HIGHLIGHT-TOUREN 2022 / 2023



8 Tage
ab 955,-

SLOWAKEI: SCHNEESCHUH- WANDERN IN DER HOHEN TATRA

- 7 Tage, abwechslungsreiche Schneeschuh-Wanderungen
- Standortunterkunft in einem sympathischen Hotel
- Unbekanntes Schneeschuhgebiet
- Kleine Gruppen mit maximal 8 Teilnehmern
- Kleinste Hochgebirge der Welt

Englisch-sprechende/r Bergwanderführer/in • ab/bis Hotel in Starý Smokovec • 6 x Hotel*** im DZ (Gemeinschaftsduschen und -toiletten) • Halbpension • Busfahrten lt. Programm • Versicherungen • uvm.

7 Tage | 5 – 8 Teilnehmer

Termine: 26.12.2022 und 05.02. | 19.02. | 12.03. | 26.12.2023

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-127

EZZ ab € 145,-

www.davsc.de/ SLWIN



7 Tage
ab 995,-

ÖSTERREICH: KOMBINIERTER TOUREN- & TIEFSCHNEE-KURS

- 7 Tage in der Silvretta
- Gemütliche Heidelberger Hütte, 2264 m
- Inmitten des Skigebiet - Ischgl-Samnaun
- inkl. Leihhausrüstung: LVS-Gerät, Schaufel, Sonde
- Tiefschnee-Training und Skitouren für Einsteiger

Staatlich geprüfte/r Berg- und Skiführer/in • 6 x Nächte im Vierbettzimmer • 6 x Halbpension • Auffahrt zur Hütte oder Auffahrt zur Val Gronda am Anreisetag • Leihhausrüstung: LVS-Gerät, Schaufel, Sonde • Versicherungen • uvm.

7 Tage | 5 – 8 Teilnehmer

Termine: 26.12.2022 und 01.01. | 08.01. | 15.01. | 22.01. | 29.01. | 05.02. | 12.02. | 19.02. |

26.02. | 02.04. | 09.04. | 16.04. | 23.04.2023

Persönliche Beratung: +49 89 642 40-194

EZZ ab € 95,-

www.davsc.de/ KTHEI

Termine der Sektion

Januar

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	08.01.23	Wanderung "Auf dem Limes Rommelhausen" mit Glühwein u. Schmalzbrot ca. 12 km, Einkehr nach der Wanderung Anmeldung erforderlich	Wilma Strasser u. Ingrid Hensgen 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766 aliaisa@t-online.de	07.01.23
Sa.	14.01.23	Nachmittagswanderung Wanderheim Michelbach, Barbarossaquelle, Antoniusgrotte ca. 10-12 km	Ralph Heßler 01577-1754446 rhessler@web.de	11.01.23
So.	15.01.23	Schlittenfahren am Hoherodskopf mit der Familiengruppe	Martin Geiger martin.geiger@dav- hanau.de	
Mo.	16.01.23	Gruppenabend der Alpingruppe Fotoshow von Triest nach Salzburg Vorbereitung Gruppenfahrt Pitztal	Vera Bodenburg Klemens Rübsam	
Sa.-Sa.	28.01.- 04.02.23	Gruppenfahrt der Alpingruppe "Winter im Pitztal" Schneeschuhwandern und Langlauf, Ski alpin und Rodeln, alles ist möglich Unterkunft in einer Pension im Pitztal, max. 10 Teilnehmer	Vera Bodenburg 0177 / 2593181 vera.bodenburg@dav- hanau.de	31.10.22

Februar

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	05.02.23	Wanderung "Auf den Hahnenkamm" ca. 10 km, Einkehr während der Wanderung Anmeldung erforderlich bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Heinrich Allmeritter 06181 / 5073313	04.02.23
Fr.	10.02.23	Stammtisch der Wandergruppe Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 oder 0172 / 9477766 aliaisa@t-online.de	09.02.23
Sa.	11.02.23	Langlauf im Vogelsberg oder Nachmittagswanderung	N.N.	
So.	12.02.23	Winterwanderung der Familiengruppe in Alzenau	Martin Geiger martin.geiger@ dav-hanau.de	
Mo.	13.02.23	Gruppenabend der Alpingruppe Erste Hilfe: Im Gebirge ist's anders	Ralf Seibert	

Februar (Fortsetzung)

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	26.02.23	Wanderung von Wächtersbach über die vier Fichten nach Gelnhausen. Anfahrt von Gelnhausen nach Wächtersbach mit der Bahn, ca. 18 km. Schlusseinkehr im Café Hexenturm in Gelnhausen möglich.	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	23.02.23
-----	----------	---	---	----------

März

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

Mi.	01.03.23	Gruppenabend Hüttenteam Grobplanung Arbeitseinsatz	Ludolf Schein ludolf.schein@ dav-hanau.de	
Sa.	04.03.23	Jahresmitgliederversammlung 2023 Ort: Alte Johanneskirche, Hanau Beginn: 16:00 Uhr	Vorstand	
So.	05.03.23	Wanderung "Streuobst Erlebnispfad Schöllkrippen" ca. 14 km, Einkehr nach der Wanderung, Anfahrt mit der Bahn Anmeldung erforderlich bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Helga Gradwohl 06181 / 71729 o. 0163 / 2191000 Elke Schupp 06181 / 84100	04.03.23
Sa.	11.03.23	Nachmittags-Wanderung im Spessart "Steinbachtal" Im und um das Steinbachtal , ca. 10 km, ggf. Schlußeinkehr Gasthof Eller Startzeit ca. 14 Uhr	Michael Gertz 01590-5425467 bergfex-hu@ alpenjodel.de	08.03.23
So.	12.03.23	Wanderung der Familiengruppe durch die Rückersbacher Schlucht	Martin Geiger martin.geiger@dav- hanau.de	
Mo.	13.03.23	Gruppenabend der Alpingruppe Bilder des Vorjahres, z.B. Saar-Hunsrück-Steig, Stubai, Pitztal	Reinhard Labes	
So.	26.03.23	Wanderung im Kahlgrund "Apfelwein und Weißer Stein" Europäischer Kulturweg von Blankenbach nach Eichenberg, ca. 15 km	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	23.03.23

April

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	02.04.23	Wanderung "Spessartfährte Steinauer Hochgefühl" ca. 12 km, Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung Anmeldung erforderlich bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Ilona Claas u. Harry Krawnewitsch 06181 / 431552	01.04.23
Fr.- Sa.	07.- 08.04.23	Karwanderung "Schinderhannessteig" Die fehlende Etappe zwischen Altweilnau und Glashütten steht noch aus. Es werden ca. 28 und 25 km zu laufen sein (mit Hotelübernachtung) max. 12 Teilnehmer	Uwe Brüggmann 0179-1343699 uwe.brueggmann@ onlinehome.de	01.03.23
Fr.	14.04.23	Stammtisch der Wandergruppe Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 oder 0172 / 9477766 aliaisa@t-online.de	13.04.23
Mo.	17.04.23	Gruppenabend der Alpingruppe Wetterkunde	Ralph Heßler	
Mi.	19.04.23	Seniorenwanderung "Bad Vilbeler Wald" ca. 8-10 km, Einkehr nach der Wanderung Anmeldung bei Gerlinde Ruth 06664 / 7242 o. 01750/ 557544	Rolf Müller 06184 / 55854 oder 0160 / 4148203	18.04.23
So.	23.04.23	Wanderung im Odenwald "Rund um den Breuberg" Vom Sophienhof über den Breuberg (ggf. mit Burgbesichti- gung), Steinbruch Hainstadt, Sophienhof (Einkehr möglich), ca. 18 - 20 km	Ralph Heßler 01577-1754446 rhessler@web.de	19.04.23
Mi.	26.04.23	Gruppenabend Hüttenteam Feinplanung Arbeitseinsatz	Ludolf Schein ludolf.schein@dav- hanau.de	
Sa.- Di.	29.04.- 02.05.23	Gruppenfahrt der Alpingruppe "Mehrtageswanderung in der Pfalz" Rodalben - Merzalben - Hinterweidenthal Tagesetappen ca. 15-25 km, max. 10 Teilnehmer	Petra Brill 06041 / 2530037 petra.brill@dav- hanau.de	31.01.23

Mai

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	07.05.23	Wanderung in Klingenberg ca. 13,5 km, Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wande- rung, Anfahrt mit der Bahn Anmeldung erforderlich bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Christine Görl 06184 / 936680	06.05.23
So.	14.05.23	Wanderung im Raum Biebergemünd OT Kassel, Eschenkar (Feuchtbiotop), Alteburg (Ringwallanla- ge), ggf. Einkehr im Naturfreundehaus Günthersmühle, varia- bel 12 bis 20 km	Anette Weber 01522 / 9444393 weber.anette@ t-online.de	11.05.23

Mai (Fortsetzung)

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

Mo.	15.05.23	Gruppenabend der Alpingruppe Kartenkunde: Entfernung- und Höhenberechnung, Zeitmanagement	Reinhard Labes	
Do.	18.05.23	Fahrradtour auf dem Grünen Ring rund um Hanau ca. 60 km	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	15.05.23
So.-Mi.	21.- 24.05.23	Gruppenfahrt der Alpingruppe "Etappenwanderung Westewaldsteig" Westerburg - Freilingen - Kloster Marienstatt - Marienthal Tagesetappen bis ca. 23 km, max.10 Teilnehmer, Anfahrt mit der Bahn	Anette Weber 01522 / 9444393 weber.anette@t-online.de	10.03.23
Mi.	24.05.23	Seniorenwanderung von de Rodenbach-Halle zum Forsthaus Wolfgang mit Führung in der Samendarre, ca. 8-10 km Anmeldung erforderlich bei Gerlinde Ruth 06664 / 7242 o. 01750 / 557544	Karl-Heinz Schirmer u. Brigitte Biwer 06184 / 52252 o. 0151 / 56140034	23.05.23

Juni

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	04.06.23	Wanderung in Bad Orb, Kneipp-Anlage - Haseltal - Weiher - Jagdhaus ca. 14 km, Einkehr nach der Wanderung Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Heinrich Allmeritter 06181 / 5073313	03.06.23
Do.-So.	08.- 11.06.23	Arbeitseinsatz Hütte Übernachtung im Winterraum, Selbstversorger	Ludolf Schein ludolf.schein@davhanau.de	
Fr.	09.06.23	Stammtisch der Wandergruppe Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 oder 0172 / 9477766 aliaisa@t-online.de	08.06.23
So.	11.06.23	Wanderung im Bereich des Engländer ca. 20 km, ggf. Schlußeinkehr	Michael Gertz 01590-5425467 bergfex-hu@alpenjodel.de	08.06.23
Mo.	12.06.23	Gruppenabend der Alpingruppe zur Auffrischung wieder mal Spaltenbergung üben Outdoorveranstaltung, Ort steht noch nicht fest	Reinhard Schönfeld	
Mi.	14.06.23	Seniorenwanderung "Somborner Hügelland" Dilgertscheune Somborn ca. 8-10 km, Einkehr nach der Wanderung Anmeldung bei Gerlinde Ruth 06664 / 7242 o. 01750 / 557544	Rolf Müller 06184 / 55854 oder 0160 / 4148203	13.06.23

Juni (Fortsetzung)

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

Fr.	16.06.23	Saisonstart Hanauer Hütte		
Sa.	24.06.23	Wanderung im Taunus "Rund um den Winterstein" ca. 15 km	Ralph Heßler 01577-1754446 rhessler@web.de	21.06.23

Juli

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

	Juli	Arbeitseinsatz Wege Termin noch offen	Ludolf Schein ludolf.schein@dav- hanau.de	
So.	02.07.23	Wanderung in Höchst / Odenwald ca. 13 km, Einkehr nach der Wanderung, Anreise mit der Bahn Anmeldung erforderlich bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Arnold Kaiser 06109 / 65324	01.07.23
Mo.	10.07.23	Gruppenabend der Alpingruppe Feierabendwanderung	Uwe Brüggmann 0179-1343699 uwe.brueggmann@ onlinehome.de	07.07.23
So.	23.07.23	Wanderung im sanften Hügelland zwischen Freigericht und Hasselroth, ca. 18 km. Schlusseinkehr in Somborn möglich.	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	20.07.23

August

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

Do.-So.	03.- 06.08.23	Fahrt der Familiengruppe zum Prinz-Luitpold-Haus/Allgäuer Alpen Anmeldung unbedingt erforderlich	Martin Geiger martin.geiger@dav- hanau.de	01.06.23
Sa.	05.08.23	Wanderung im Odenwald Rundwanderung Michelstadt OT-Steinbach, Erbach mit Besich- tigung der historischen Einhardsbasilika, ca. 16 km, Einkehr möglich	Christiana Bach 0157 -87861920 cbach@web.de	02.08.23
So.	06.08.23	Wanderung Spessartfährte "Roßbacher Biebertal-Fährte" ca. 12 km, Einkehr nach der Wanderung Anmeldung bei Wilma Strasser	Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766 aliaisa@t-online.de	05.08.23
Mo.	14.08.23	Gruppenabend der Alpingruppe "Programm 2024" Sammeln wir neue Ideen und machen Vorschläge für das kommende Jahr Vorbesprechung für die Fahrt ins Ötztal	Reinhard Labes	

August (Fortsetzung)

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

Sa.	19.08.23	Kaffee- u. Grillnachmittag mit Wanderplanvorbesprechung der Wandergruppe Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 oder 0172 / 9477766 aliaisa@t-online.de	18.8.23
Sa.	26.08.23	Nachmittagswanderung "Wetterpark" Führung durch den Wetterpark Offenbach (ca. 1,5 - 2 Std.) mit anschl. Einkehr	Barbara Becker 0151-55022906 barbara.becker@becker-it-service.de	15.08.23

September

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	03.09.23	Wanderung Spessartfährte "Quellwinkel Kinzig" ca. 14 Km, Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Ingrid Hensgen 06187 / 22663 o. 0176 / 62004561	07.09.23
Fr.	08.09.23	Stammtisch der Wandergruppe Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 oder 0172 / 9477766 aliaisa@t-online.de	07.09.23
Mo.	11.09.23	Gruppenabend der Alpingruppe Vorbesprechung für die Fahrten Ötztal, Hanauer Hütte und Schwarzatal	Reinhard Labes Dieter Niederhausen	
So.	17.09.23	Streckenwanderung im Spessart von Laufach nach Schöllkrippen ca. 20 km Anfahrt mit der Bahn	Ralph Heßler 01577-1754446 rhessler@web.de	11.09.23
Sa.-Mi.	16.- 20.09.23	Gruppenfahrt der Alpingruppe "Ötztal -Similaunhütte" Besteigung Similaun (3.606 m) und Fineilspitze (3.516 m) ist vorgesehen. Max. 5 Teilnehmer, Hochtourenenerfahrung ist Voraussetzung. Mit Anschlußmöglichkeit Gruppenfahrt Hanauer Hütte	Reinhard Schönfeld 06058 / 910000 reinhard.schoenfeld@t-online.de	15.06.23
Mi.-So.	20.- 24.09.23	Gruppenfahrt der Alpingruppe zur Hanauer Hütte Gipfel und Klettersteige gibt es auch hier	Reinhard Labes 06185 / 2466 alpingruppe@dav-hanau.de	15.06.23
So.	24.09.23	Saisonende Hanauer Hütte		
Sa.-Di.	30.09.- 03.10.23	Gruppenfahrt der Alpingruppe "Wanderungen im Schwarzatal/ Thüringer Wald" zentrale Übernachtung in einem Hotel, max. 10 Teilnehmer	Dieter Niederhausen 06049 / 952947 d.niederhausen@gmx.de	30.06.23

Oktober

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	01.10.23	Wanderung "Durch den Klinggrund nach Alsberg" ca. 14 km, Einkehr nach der Wanderung, Anreise mit der Bahn Anmeldung erforderlich bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Helga Gradwohl u. Elke Schupp 06181 / 71729 o. 0163 / 2191000	30.09.23
Mo.	09.10.23	Gruppenabend der Alpingruppe Fotoshow (Kanada oder Schweden)	Carsten Käsemann	
Fr.	13.10.23	Stammtisch der Wandergruppe Herbstfest und Jahresrückblick Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 oder 0172 / 9477766 aliaisa@t-online.de	12.10.23
So.	15.10.23	Wanderung noch offen	N.N.	
Mi.	25.10.23	Gruppenabend Hüttenteam	Ludolf Schein ludolf.schein@dav- hanau.de	
Fr.-So.	27.- 29.10.23	Gruppenfahrt der Alpingruppe "Etappenwanderung Spessart- weg 2" von Heigenbrücken nach Stadtprozelten max. 10 Teilnehmer, Tagesetappen von ca. 22 - 23 km	Vera Bodenburg 0177 / 2593181 vera.bodenburg@dav- hanau.de	01.09.23

November

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	05.11.23	Wanderung "Brachtaler Steingut-Panorama" ca. 12 km, Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung Anmeldung bei Wilma Strasser	Wilma Strasser 06181 / 85250 oder 0172 / 9477766 aliaisa@t-online.de	05.11.23
So.	12.11.23	Wanderung durch Kulturlandschaften zwischen Gründau und Ronneburg, ca. 17 km	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	09.11.23
Mo.	13.11.23	Gruppenabend der Alpingruppe Klimaneutralität im DAV - aktueller Stand	Vera Bodenburg	
Sa.	25.11.23	Wanderung im Kahlgrund mit dem schon traditionellen Gansessen unterwegs auf dem Degenweg nach Mömbris	Vera Bodenburg 0177 / 2593181 vera.bodenburg@dav- hanau.de	13.11.23

Dezember

Ansprechpartner/in

Anmeldung bis

So.	03.12.23	Adventwanderung ca. 12 km, Rucksackverpflegung, Einkehr nach der Wanderung Anmeldung bei Wilma Strasser 06181 / 85250 o. 0172 / 9477766	Karl-Heinz Schirmer u. Brigitte Biwer 06184 / 52252 o. 01515 / 6140034	02.12.23
Do.	07.12.23	Gruppenabend Hüttenteam am Lagerfeuer	Ludolf Schein ludolf.schein@dav- hanau.de	
Fr.	08.12.23	Weihnachtsfeier der Wandergruppe Anmeldung erforderlich	Wilma u. Reinhard Strasser 06181 / 85250 oder 0172 / 9477766 aliaisa@t-online.de	07.12.23
Sa.	09.12.23	Weihnachtliche Nachmittagswanderung mit Glühwein, Weihnachtskekse und Laternen ca. 8km, z.B. auf einer der Spessartspuren)	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	06.12.23
Mo.	11.12.23	Gruppenabend der Alpingruppe "Weihnachtsfeier" Ab 19 Uhr treffen wir uns zur alljährlichen kleinen Weihnachts- feier in unserer Geschäftsstelle bei Plätzchen und Glühwein (oder alkoholfreier Alternativen).	Reinhard Labes Ruth Venus-Koch	06.12.23
Sa.	30.12.23	Wanderung um den früheren EU-Mittelpunkt bei Meerholz den Niedermittlauer Heiligenkopf und am Freigericht entlang, ca. 15 km (auch als Nachmittagswanderung möglich.)	Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588 venus-koch@gmx.de	27.12.23

Anmerkung zum Terminplan

Da Änderungen im Terminplan nicht auszuschließen sind, informieren Sie sich bitte rechtzeitig auf unserer homepage unter www.dav-hanau.de/termine oder bei den genannten Ansprechpartnern.



Gruppen in der Sektion

Alpingruppe

Leiter: Reinhard Labes 06185 / 2466
 Stellv.: Ruth Venus-Koch 06181 / 6187588
 E-Mail: alpingruppe@dav-hanau.de

Gruppenabende: montags 19.15 Uhr
 Treffpunkt: Sitzungszimmer in der DAV-Geschäftsstelle
 (Krämerstr. 8, Hanau)
 Termine: siehe Terminplan oder
www.dav-hanau.de/alpingruppe

Jugendgruppe

Leiter: Till Barleben 0178 / 5830825
 Stellv.: Jonas Rosenau
 E-Mail: jugend@dav-hanau.de

Treffpunkt und Termine:
 siehe www.dav-hanau.de/jugendgruppen

Familiengruppe

Leiter: Martin Geiger 0160 / 7946485

E-Mail: martin.geiger@dav-hanau.de

Wandergruppe

Leiterin: Wilma Strasser 06181 / 85250
 E-Mail: wandergruppe@dav-hanau.de

Gruppenabende: freitags 17.00 Uhr
 Treffpunkt und Termine siehe Terminplan oder
www.dav-hanau.de/wandergruppe



HÖR ATELIER
 Die Kunst zu verstehen

Im Gloria Palais Hanau

alle Zugänge barrierefrei
 kostenfreies Parken

Nussallee 7
 63450 Hanau
 Telefon: 06181-919710
 Fax: 06181-9197120
singrin@hoeratelier.de
www.hoeratelier.de

PERSÖNLICH – SYMPATHISCH – KOMPETENT

Persönliche Beratung

Sympathische Betreuung

Kompetenter Service

Die neue Rother App

Geprüfte Wandertouren und zuverlässige Routenplanung mit Premium-Karten



Die Rother App ist die neue große Outdoor-App mit zugehörigem Webportal. Einfach und zuverlässig führt sie zu den schönsten Wanderzielen. Die Karten in der Rother App sind von qualifizierten Kartografen, die Tourenvorschläge von professionellen Autoren. Entwickelt und herausgegeben wird die Rother App vom Rother Bergverlag, bekannt für zuverlässige Wanderführer, und dem renommierten Kartographie-Verlag freytag & berndt.

Die neue Rother App macht die digitale Routenplanung einfach. Sie enthält alle Funktionen, die für die Planung und Durchführung von Touren wichtig sind. Das Handling der Rother App ist dabei ganz einfach und intuitiv.

Unterwegs mit Premium-Karten

Das Kartenmaterial in der Rother App besteht aus Premium-Karten, erstellt von qualifizierten Kartographen von freytag & berndt, Swisstopo und vielen mehr. Damit kann man mühelos eigene Touren planen und sich vor Ort orientieren. Die optimale Wegführung wird mit moderner Routing-Technologie berechnet. Insbesondere die freytag & berndt-Karten verfügen über ein konkurrenzlos dichtes und vollständiges Wanderwegenetz, so dass eine Fülle schöner Variationen möglich ist. Für einen besseren Eindruck vom Gelände gibt es Satellitenkarten. Sämtliche Karten sind offline nutzbar, so dass man unterwegs kein Internet benötigt.

Nur geprüfte Touren

Die Rother App bietet mehr als 10.000 geprüfte Touren, die ausschließlich von professionellen Autoren verfasst und von einem kompetenten Redaktionsteam kontrolliert sind. Es gibt keinen Wildwuchs von unbrauchbaren Routen. Das bedeutet: Auf diese Touren ist Verlass.

Der Fokus liegt auf Wandern, im Angebot sind aber auch unter anderem Winter-Aktivitäten wie Skitouren und Schneeschuhtouren.

Jederzeit griffbereit

Suchen, Auswählen, Starten – mit der Rother App kann man sofort am jeweiligen Standort schöne Touren entdecken. Oder man plant den nächsten Urlaub: Touren und Orte lassen sich bequem in eigenen Listen speichern. Je nach persönlichen Wünschen und Ansprüchen kann die Suche gefiltert werden, beispielsweise nach Länge und Schwierigkeit.

Die Suche und Planung funktioniert nicht nur auf dem Smartphone, sondern auch im Web auf dem zugehörigen Tourenportal rother.app. Die Touren lassen sich über alle Geräte synchronisieren.

Unterwegs lassen sich die Touren aufzeichnen, mit Fotos versehen und abspeichern. Somit entsteht ein persönliches Tourenbuch, mit dem man seine schönsten Erinnerungen aufbewahren kann.

Die Rother App – kostenlose Basis-Version und Gold-Abo

Die Basis-Version der Rother App ist kostenlos. Sie bietet Wander- und Radkarten inklusive Offline-Nutzung. Auch zahlreiche geprüfte Touren sind kostenfrei in der Auswahl. In der kostenlosen Version kann man außerdem eigene Routen erstellen und Touren aufzeichnen.

Unschlagbar ist aber das Gold-Abo: Damit hat man Zugriff auf alle Premium-Karten sowie auf alle geprüften Rother-Touren. Außerdem stehen sämtliche Features der Rother App vollumfänglich zur Verfügung. Das Gold-Abo kostet 29,99 Euro pro Jahr.

Mehr Infos und Download auf rother.app

Links:

Rother Portal: rother.app

Youtube: [youtube.com/watch?v=H0lwA1h_Ry0](https://www.youtube.com/watch?v=H0lwA1h_Ry0)

Bildmaterial: rother.de/de/app-download

App Store: apps.apple.com/de/app/rother/id500650520

Play Store: play.google.com/store/apps/details?id=de.komoot.rother_touren

Presseportal - Artikel schreiben

Tue gutes und sprich darüber! Um die Aktivitäten unserer Sektion intern und nach außen sichtbar zu machen sind Artikel für unsere Kommunikationskanäle unerlässlich. Dafür brauchen wir dich! Hier kannst du einen Artikel über deine Erlebnisse innerhalb der DAV Sektion Hanau zur Veröffentlichung einreichen. Artikel werden auf unserer Homepage, auf unseren Social Media Kanälen, in unserer Mitgliederzeitschrift „blick.punkt“, in unserem Newsletter „blick.aktuell“ und auch in lokalen Printmedien veröffentlicht.

Um einen Artikel zur Veröffentlichung einzureichen, nutze bitte den folgenden Link:

www.dav-hanau.de/artikel-schreiben



Alle Artikel werden vor der Veröffentlichung von unserem Presseteam korrekturgelesen und auch ggf. für einzelne Kanäle gekürzt. Sollten wir größere Änderungen vornehmen, melden wir uns vorab bei dir.

Wenn du weitere Fragen hast, kannst du dich gerne unter presse@dav-hanau.de bei uns melden! Vielen Dank für deine Unterstützung!

Wir freuen uns auf viele interessante Berichte.

Neuerscheinungen - Bücherei

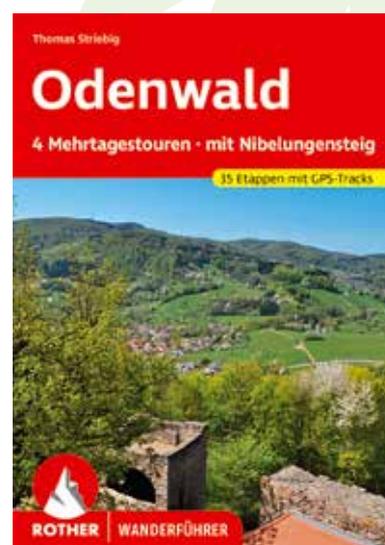
Rother Wanderführer

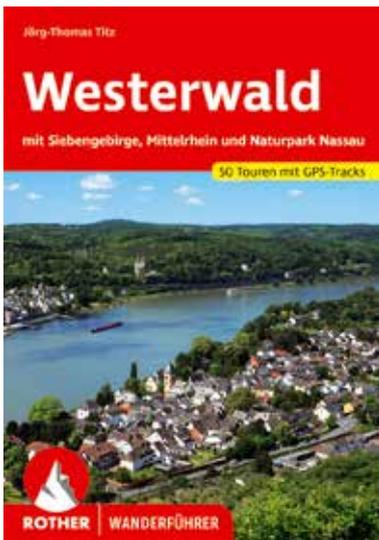
Odenwald – 4 Multitages Touren, mit Nibelungensteig

Thomas Striebig

1. Auflage 2020

Weitwandern im Odenwald, zwischen der Bankenmetropole Frankfurt und der Romantikstadt Heidelberg, geht das denn? Und wie das geht! Der Rother-Wanderführer »Odenwald Multitages Touren« beweist es. Mit vier Touren, auf welchen man zwischen sieben und zehn Tagen unterwegs ist, führt er durch eine wunderbare Landschaft, die Natur und Kultur aufs Beste vereint.





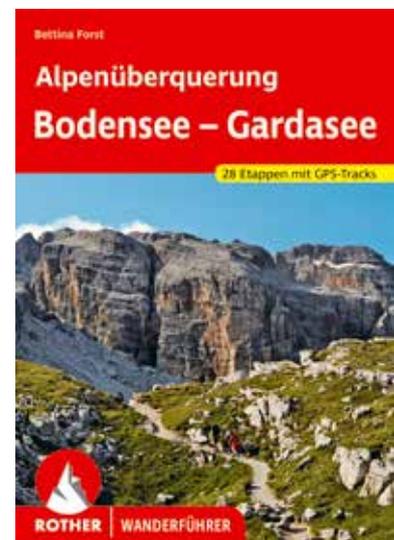
Rother Wanderführer
Westerwald mit Siebengebirge, Mittelrhein und Naturpark Nassau
Jörg-Thomas Titz
2. überarbeitete Auflage 2021

Für jeden Geschmack ist etwas geboten: Die sanften Hügel und breiten Täler mit ihren Laubwäldern laden zu genussvollen Wanderungen ein. Es geht auf die Fuchskaute, wo der Westerwald mit 657 Metern am höchsten ist. Schöne Tagestouren lassen sich im Lahntal, im Saynbachtal und im Wiedtal unternehmen. Die Region am Rhein zwischen Bonn und Koblenz wiederum wartet mit schmucken Weindörfern und sonnigen Weinbergen auf. Herrliche Wanderwege finden sich auch im Siebengebirge und natürlich im Naturpark Nassau bei Koblenz.

Rother Wanderführer
Alpenüberquerung Bodensee – Gardasee, 28 Etappen
Bettina Forst
1. Auflage 2022

Eine Alpenüberquerung ohne Massenandrang! Die neue Alpenüberquerung vom Bodensee zum Gardasee bietet Natur pur, Bergidylle und unvergessliche Erlebnisse. Geeignet ist sie sowohl für ambitionierte Wanderer als auch Genusswanderer. Auf stillen Alpenpfaden geht es von Lindau bis nach Riva del Garda.

Mit 410 Kilometern Länge und 24.000 Höhenmetern im Auf- und Abstieg ist diese neu erschlossene Alpenüberquerung genau das Richtige für ambitionierte Fernwanderer. Natürlich kann die Tour auch in Teilabschnitten begangen werden.



Rother Wanderführer
Lechtaler Höhenweg und Verwall-Runde
Marc Zahel
1. Auflage 2022

Ganz im Westen Tirols liegen zwei Gebirgsgruppen, die Lechtaler Alpen und das Verwall, deren Ursprünglichkeit und Wildheit bemerkenswert sind. Diese Gebirgswelten lassen sich wunderbar auf Höhenwegen von Hütte zu Hütte erwandern. Der Lechtaler Höhenweg und die Verwall-Runde sind zwei Alpendurchquerungen, die herrliche Natur und viel Ruhe und Einsamkeit bieten – zwei wahre Traumpfade! Dieser Rother Wanderführer stellt die beiden Trekkingtouren umfassend vor.

Der Lechtaler Höhenweg ist bereits ein Klassiker der alpinen Durchquerungen. Durchaus anspruchsvoll geht es von Scharte zu Scharte.

Auch das im Süden angrenzende Verwall ist eine ruhige, aber zunehmend beliebte Bergregion. Die Verwall-Runde verläuft auf mittelschweren Wegen und zuweilen knackigen Übergängen über hohe Scharten. Passionierte Hüttentrekker können die Tour abschließend mit einer Besteigung des Hohen Riffler krönen.

Kletteranlagen

Boulderanlage

Wasserturm Gelnhausen
 Hailerer Str. 36
 (Nähe Bahnhof)
 63571 Gelnhausen

Wichtig: Der Turm ist nur an Weihnachten und an gesetzlichen Feiertagen geschlossen.
 Weitere unregelmäßige Termine finden Sie im Internet oder im Schaukasten am Turm.



Kletterzentrum Hessen-Homburg

DAV-Kletterzentrum
 am Schulzentrum Hessen-Homburg
 Curt-Möbius-Str
 63452 Hanau



Wichtig: An gesetzlichen Feiertagen, in den Sommerferien und in den Winterferien ist das Kletterzentrum geschlossen.

Aktuelle Termine finden Sie auf der Homepage (www.dav-hanau.de/kletteranlagen).

Ansprechpartner

Wasserturm Gelnhausen

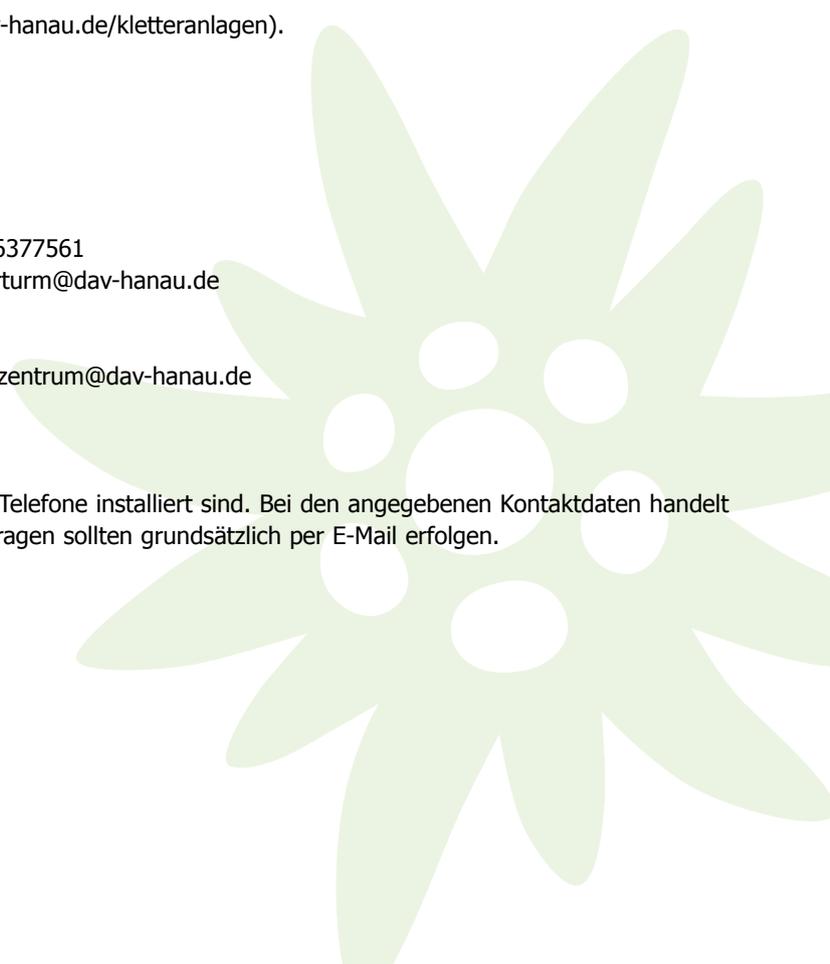
Philipp Rott
 Tel.: 0151 / 56377561
 E-Mail: wasserturm@dav-hanau.de

Kletterzentrum Hessen-Homburg

Ralf Wörner
 E-Mail: kletterzentrum@dav-hanau.de

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass in unseren Kletteranlagen keine Telefone installiert sind. Bei den angegebenen Kontaktdaten handelt es sich um die privaten Tel.-Nr'n unserer Referenten. Anfragen sollten grundsätzlich per E-Mail erfolgen.
 Vielen Dank für ihr Verständnis.



Willkommen auf der HANAUERHÜTTE



Die Hütte ist im Winter geschlossen und nicht bewirtschaftet.

Der Winterraum ist geöffnet. Gebühren für die Nächtigung laut Gebührentafel bitte in die im Winterraum vorhandene Kasse bezahlen oder auf das Sektionskonto überweisen.

Aufstieg im Winter

Empfehlenswert ist nur der Aufstieg von Boden. Achtung: Der Aufstieg ist stark lawinengefährdet und erfordert entsprechende alpine Erfahrung.

Karten

Alpenvereinskarten Lechtaler Alpen: Parseier Spitze Nr. 3/3 sowie Heiterwand und Muttekopfgebiet Nr. 3/4.

Die Hanauer Hütte (Kategorie I) liegt auf 1922 m im östlichen Teil der Lechtaler Alpen unweit vom Hahntennjoch.

Bereits 1897 erbaut, wurde sie seitdem immer wieder erweitert und saniert. Sie präsentiert sich heute als ein gelungener Mix zwischen traditioneller Gemütlichkeit und zweckmäßiger Moderne.

Erleben Sie die Region rund um die Hanauer Hütte mit der Dremelspitze (2733 m) als Blickfang und dem Naturerlebnis des Hochkar des Parzinn. Hier finden Sie zahlreiche Touren und anspruchsvolle Runden. Die Hanauer Hütte liegt am Adlerweg.

Das Hüttenteam

Die Pächter Petra und Werner Kirschner, sowie Alex und Manuel freuen sich im Sommer auf ihren Besuch.

Die Sommersaison startet am 16. Juni 2023.

Reservierungen

Reservierungen können über das Online-Portal www.hanauer-huette.at oder per E-Mail: hanauer.huette@aon.at erfolgen.

Hüttentelefon (nur im Sommer): +43 664 2669149

Kontakt: Werner Kirschner, Piösmes 208, A-6481 St. Leonhard/Pitztal



Winterurlaub mit Schneegarantie

Als verantwortungsvoller Gastgeber haben wir uns gut auf den nächsten Corona-Winter vorbereitet. Egal ob Sie Skifahren, Langlauf, Schneeschuhgehen, Wandern oder den Schnee gemeinsam mit ihrem Hund genießen wollen: Bei uns sind Sie Willkommen.



Haus Astoria
Petra Kirschner
Piösmes 208
A-6481 St. Leonhard/Pitztal
Tel.: +43 664 3516187
www.haus-astoria.com

Jahresbeiträge 2023

Kategorie	Euro
A-Mitglied Mitglieder mit Vollbeitrag (ab dem vollendeten 25. Lebensjahr)	66,00
B-Mitglied Ehe-/Lebenspartner des A-Mitglieds der selben Sektion, gemeinsames Konto für SEPA-Lastschrift und identischer Anschrift	33,00
ermäßigter Beitrag (auf Antrag/Nachweis) <ul style="list-style-type: none"> • Mitglieder ab dem vollendeten 70. Lebensjahr • aktive Mitglieder der Bergwacht • Mitglieder mit Grad einer Behinderung von mind. 50%, (Kinder/Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind beitragsfrei) 	33,00
C-Mitglied Mitglieder, die als A- oder B-Mitglied, als Junior oder als Kind/Jugendlicher einer anderen Sektion des DAV, ÖAV oder AVS angehören. Kopie des Mitgliedsausweises ist vorzulegen.	33,00
Junior Mitglieder ab dem vollendeten 18. bis zum 25. Lebensjahr	33,00
Kinder/Jugendliche als Einzelmitglied, bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	25,00
Familienbeitrag Beide Eltern sind Mitglieder der selben Sektion, gemeinsames Konto für SEPA-Lastschrift und identische Anschrift aller Familienmitglieder, Kinder bis 18 Jahre sind beitragsfrei	99,00
Aufnahmegebühr (einmalig) für A, Junior und Familie	25,00

Bei einem Eintritt ab dem 01.09. eines Jahres reduziert sich der Beitrag für das Aufnahmejahr um 50% und die Aufnahmegebühr entfällt.

Folgende Jahrgänge werden für das Mitgliedsjahr 2023 umgestuft:
Jahrgang 2004 von Kind in Junior; Jahrgang 1997 von Junior in A-Mitglied

Beitragseinzug

Die Mitgliedsbeiträge werden im SEPA-Lastschriftverfahren am 02.01.2023 eingezogen. Die Mandatsnummer entspricht Ihrer Mitgliedsnummer bzw. bei einer Partner-/Familienmitgliedschaft der des Kontoinhabers.

Sollte sich Ihre Bankverbindung geändert haben, bitten wir um schnellstmögliche Mitteilung. Im Falle einer Nichteinlösung des Bankeinzuges sind wir gezwungen, die uns in Rechnung gestellten Bankspesen an Sie weiter zu belasten.

Außerdem weisen wir Sie darauf hin, dass ein Versicherungsschutz erst nach Bezahlung des fälligen Beitrages besteht, ebenso die Vergünstigungen beim Hüttenaufenthalt oder in unseren Kletterhallen.

Barzahler

Alle Barzahler bitten wir, den Jahresbeitrag Anfang Januar auf unser Konto bei der Sparkasse Hanau zu überweisen.
IBAN: DE61 5065 0023 0000 0207 84, BIC: HELADEF1HAN.

Um den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten, bitten wir Sie um die Erteilung einer Einzugsermächtigung. Der Beitrag wird dann jährlich Anfang Januar eingezogen und der Versand des Mitgliedsausweises erfolgt automatisch. Wir versichern Ihnen, dass wir diese Einzugsermächtigung lediglich für den Beitragseinzug verwenden.

Mahngebühren

Sollte die Zahlung des Mitgliedsbeitrages nicht fristgerecht auf unserem Konto eingehen, werden Mahngebühren zwischen 5,00 bis 20,00 € fällig.

Ausweisversand

Wie bereits seit einigen Jahren werden die Mitgliedsausweise direkt von München aus verschickt. Der Versand erfolgt voraussichtlich Mitte Februar. Die Mitgliedsausweise der Barzahler werden Mitte/Ende Januar verschickt, jedoch erst nach dem Zahlungseingang des Beitrages. Die Ausweise 2022 behalten daher bis Ende Februar 2023 ihre Gültigkeit. Voraussetzung ist jedoch, dass die Mitgliedschaft nicht zum Ende 2022 gekündigt wurde. In diesem Fall verliert auch der Ausweis seine Gültigkeit zum 31.12.2022.

Nachruf Berna Eberhard



Hüttenwirtin der Hanauer Hütte von 1971 bis 1990

* 26. Juni 1940 † 26. Juli 2022

Wie wir erfahren haben, ist unsere ehemalige Hüttenwirtin Berna Eberhard aus dem Tiroler Lechtal im Alter von 82 Jahren verstorben.

In den Jahren 1971 bis 1985 bewirtschafteten die Eheleute Florian und Berna gemeinsam die Hanauer Hütte. Nach dem Tod von Florian im April 1986 führte Berna mithilfe von Angehörigen und Freunden die Bewirtschaftung bis 1990 weiter.

Berna hat in 20 Jahren als Hüttenwirtin eine starke Verbundenheit zur Hütte aufgebaut und besuchte diese bis ins hohe Alter zu vielen Anlässen.

Nachruf

Niemand weiß, wann eine Reise endet. Wir sind dankbar für den gemeinsam gegangenen Weg.

Wir nehmen Abschied von

Herrn Dipl. Ing. (FH) Peter Stocker

* 25. September 1966 † 20. November 2022

Peter Stocker war als Geschäftsführer der Stocker Technik GmbH für Planung, Bau und technische Betreuung der Materialseilbahn mit Werksverkehr zur Hanauer Hütte verantwortlich. Sein Motto: „Wir lieben die Berge“. Wir haben seinen Sachverstand, seine unkonventionellen Lösungen und insbesondere seine Hilfsbereitschaft sehr geschätzt.

Er verstarb im 57. Lebensjahr nach schwerer Krankheit, jedoch unerwartet.

Wir verlieren einen erfahrenen und kompetenten Partner und werden sein Andenken in Ehren halten. Seine zugewandte und bodenständige Art werden wir sehr vermissen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie, allen Angehörigen und seinen Mitarbeitern.

Im Namen des Vorstands der Sektion Hanau
Ludolf Schein
Hüttenreferent

Wir begrüßen mit einem herzlichen Willkommen unsere neuen Mitglieder in der Sektion

4745 Mitglieder (21.04.-30.09.2022)

Silvia Ainhauser	Luise Gramann	Jule Maienschein	Martin Schmitz
Viola Andrich	Hans-Jürgen Gronemann	Lars Maier	Tobias Schneider
Daniel Bach	Gabor Gyöngyösi	Marcus Marcus Hock	Frederik Schneider
Dirk Bauer	Ursula Hahn	Denise Marek	Marleen Schneider
Linus Bauer	Holger Hahn	Svenja Marquard	Jeanette Schneider
Sabine Becker	Maik Hahn	Sebastian Massing	Ulrike Schönfelder
Andreas Becker	Lisa Hanselmann	Felix Matulka	Stefan Schott
Amelie Becker	Lucas Harbich	Moritz Matulka	Annika Schött
Kevin Bender	Ulla Hauf	Klara Matulka	Vanessa Schranz
Katharina Bergmann	Arnika Haury	Pascal Meszaros	Christian Schranz
Karin Berlich	Kathrin Hauser	Oliver Meszaros	Sebastian Schranz
Bianca Bodmer	Katarina Hein	Livia Mrotzek	Brian Schreiner
Benita Böhme	Eric Heinz	Annika Mrotzek	Rika Marietta Schroth
Adrian Bonnke	Luis Heinz	Maila Mrotzek	Rico Schultheis
Alexander Brandenburger	Andreas Heinze	Michaela Muellerpoths	Erwin Schulze
Heike Brose	Laura-Sophie Heinze	Claudia Müller	Matthias Schwab
Georg Alexander Bublitz	Finn Heinze	Achim Müller	Simon Schwab
Jens Burhenn	Valerie Held	Janina Münster-Heinz	Tom Spindler
Tim Burster	Lea Henrich	Alexander Nad	Ulrike Stelzner
Ekin Çat	Jörg Herchenröder	Matthias Nagel	Alma Argueta Suesskoch
Daniel Conrad	Katja Herchenröder	Izabella Nickel	Axel Suesskoch
Christin Copo Aguiar	Christian Heyn	Caroline Noé	Elke Suesskoch
Arleen Copo Aguiar	Jan Holzgreve	Arndt Noeske	Rebekka Tien
Evelyn Copo Aguiar	Marius Hötzel	Uwe Oberheim	Bruno Trageser
Thomas Danner	Christopher Huber	Ursula Oberheim	Julia Treuherz
Stefan Daus	Arne Hübner	Dominik Ott	Wolfgang Voss
Thomas Dedina	Stefanie Jordan	Elisa Otter	Karin Voss
Eva Dedina	Maribel Jungao	Yin Pang	Adelheid Wernze
Torben Denig	Eva Kempa	Marijana Pejic	Stephanie Weschta
Ann-Sophie Döring	Florian Kinner	Lars Peters	Leon Weschta
Carsten Döring	Philipp Kisselstein	Isabelle Plock	Selina Weschta
Zekiye Dünder	Oliver Klaeffling	Saskia Powell	Ariane Westphal
Stephanie Eichhorn	Andreas Klein	Charlotte Powell	Claus Westphal
Markus Eickmann	Fabian Klein	William Powell	Anke Wieseler
Giselle Erba	Jonas Kleuderlein	Nina Priess	Markus Wild
Claudia Finkernagel	Anne Kopplin	Alexander Raab	Sebastian Will
Karsten Fischer	Birgit Koster	Julian Rack	Christian Winter
Dirk Fischer	Tara Krahl	Karen Radetzky	Mario Witt
Joanne Fisher	Mike Kramer	Joachim Reiff	Sandra Witteck
Sabine Flemming	Thorsten Kreil	Markus Reil	Marie Zimmermann
Monika Flor	Lilli Kroh	Yasemin Reuter	Roland Zoller
Annika Frank	Daniela Krug	Sonja Riede	
Felix Helmuth Wilhelm Friesl	Björn Laubach	Kim Riede	
Merle Geesman	Stefani Lauer-Reitz	Birgit Riegelmann	
Bernd Gehlert	Christine Liebernickel	Isaac Christian Rios	
Martina Geiger	Martin Liebernickel	Sven Robatscher	
Volker Geisel	Sebastian Lotz	Katja Robatscher	
Michaela Geisel	Ulrich Lücking	Nico Rückriegel	
Anton Geisel	Danny Maienschein	Frank Schäkermann	
Ronny Geißler	Kerstin Maienschein	Marc Schiller	
Kaloyan Georgiev	Hannes Maienschein	Reiner Schmick	

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern nachträglich herzlichst zum Geburtstag

97 Jahre

Egon Rautert

Ernst-Ulrich Michels

Irene Staeves

Peter Haldan

Wolfgang Hüchl

Thomas Ihlenfeldet

Erich Laforsch

Anna-Maria Rech

Charlotte Ringel-Cordey

Joachim sbierski

Wolfgang Schäfer

Heinz Schneider

Regine Theiss

Helmut Fox

Wilhelm Günther

Ursula Hahn

Monika Hofmann

Peter Jacob

Wolfgang Klohoker

Karin Koch

Roland Mörschel

Gernot Möser

Magdalena Niederhausen

Herbert Okat

Friedrich Pulver

Petra Schmidtgen

Sven-Olaf Seidel

Ralf Tischbirek

Walter Ungermann

Gerhard Wittrodt

95 Jahre

Wilfried Steitz

80 Jahre

Johannes Diekhans

Bruno Güttinger

Volker Hübel

Sigurd Künzel

Doris Neumann

Dietmar Obst

Erik Sondey

Helmut Walzer

93 Jahre

Karl-Georg Kottenhahn

Gertrud Noll

90 Jahre

Walter Keune

85 Jahre

Gerda Beduhn

Marie-Anne Buthamm

K.P. Hackendahl

75 Jahre

Elvira Dautrich

Horst Dörr

Hiltrud Hackenberg

70 Jahre

Winfried Acker

Angelika Boes

Ludwig Borowik

Gerhard Brückmann

Helmut Dickel

Unsere Jubilare

Recht herzlichen Dank für Ihre langjährige Treue zum Alpenverein und ganz besonders zu unsrer Sektion.

Zu Ihren Ehren planen wir wieder eine kleine Feierstunde, zu der wir Sie rechtzeitig einladen.

Wir freuen uns auf Sie.

50 Jahre

Dr. Ingo Bierwagen

Rolf Dautrich

Bernd Helbach

Ingrid Keune

Walter Keune

Peter Haldan

Heinrich Heilmann

Elisabeth Kasper-Schickedanz

Helmut Kolb

Ingeborg König

Günter Könitzer

Erika Labes

Reinhard Labes

Sieglinde Lediger

Bärbel M. Ocker

Adolf Möller

Dietmar Obst

Roland Pauli

Herbert Pöttgens

Michael Prinzhaus

Hans-Jürgen Schickedanz

Doris Schilling

Siegfried Schilling

Harald Schwindt

Roswitha Schwindt

Gernot Stein

Mareike Strasser

25 Jahre

Hermann Amberg

Matthias Bernges

Klaus Dudek

Silke Fees

Peter Felski

Rüdiger Freydank

Georg Giemza

Joachim Guenther

Astrid Haderlein

Birgit Haderlein

Klaus Haderlein

Gerd Hohner

Birgit Jakob

Alfred Kauck

Helmuth Knie

Ferdinand König

Bernadette König

Manfred Krenzlin

Klaus-Peter Logsch

Eberhard Maldener

Elli Markloff

Karl Markloff

Christiane Mertes

Ernst-Ulrich Michels

Karoly Obrath

Manuel Pfahler

Philipp Pfeifer

Ursula Pollrich

Walter Prax

Annelie Rehbein

Otmar Schilling

Friedemann Schuster

Manfred Schwarzmeier

Benjamin Seitz

Christoph Seitz

Anna Seitz

Ursula Steffen

Marion Stepputat-Bernges

Walter Stöhr

Rolf Viehmann

Helmut Walzer

Jochen Wiegand

Gabriele Zimmermann

40 Jahre

Astrid Abenthum

Josef Abenthum

Hans Berthold

Klaus Bodensohn

Stefan Bonifer

Heike Brosinger-Fritz

Jörg Conte

Horst Dörr

Manfred Englert

Bernhard Fritz

Birgit Götz-Küthe

Jutta Grasshoff

Wilfried Grasshoff

Otto Hahn

Doris Haldan

Die Sektion gedenkt der verstorbenen Mitglieder

Peter Breiding
Reinhard Fleckenstein
Daniel Wirth

Ehrung der Jubilare 2022

Nach einer zweijährigen Pause konnten wir unseren langjährigen Mitgliedern wieder persönlich die Ehrennadel überreichen. Nach einer kurzen Ansprache durch die 1. Vorsitzende Erika Labes erhielten die Jubilare neben der Ehrennadel noch eine Urkunde sowie ein Präsent. Danach wurden bei Kaffee und Kuchen untereinander Erinnerungen ausgetauscht, gefachsimpelt, neue Pläne geschmiedet oder Verabredungen getroffen. „Es waren sehr interessante Gespräche, die ich mit den Jubilaren führte“, sagt Erika Labes.

Leider konnten zu dieser kleinen Feierstunde nicht alle eingeladenen Gäste kommen. Diese erhalten selbstverständlich ihre Ehrennadel einschl. Urkunde per Post.



Danke für die Unterstützung

 Sparkasse
Hanau

Kontakte

DAV Sektion Hanau

Postanschrift: Postfach 1321, 63403 Hanau
www.dav-hanau.de

Geschäftsstelle und Mitgliederverwaltung

- Krämerstraße 8, 63450 Hanau, Tel.: 06181/257071,
Fax: 06181/5080017, E-Mail: verwaltung@dav-hanau.de
Öffnungszeiten:
Dienstag 10.00 bis 13.00 Uhr und Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr

Vorstand

- 1. Vorsitzende
Erika Labes, E-Mail: erika.labes@dav-hanau.de
- 2. Vorsitzender
Uwe Brüggmann, E-Mail: uwe.brueggmann@dav-hanau.de
- Schatzmeister
Maximilian Klein, E-Mail: schatzmeister@dav-hanau.de
- Hüttenreferent
Ludolf Schein, E-Mail: huettenreferent@dav-hanau.de
- Jugendreferent / Referat Jugend
Till Barleben, Tel.: 0178/5830825,
E-Mail: till.barleben@dav-hanau.de
- Ausbildungsreferent
Ulrich Berger, E-Mail: ausbildung@dav-hanau.de
- Schriftführerin
Vera Bodenbourg, E-Mail: vera.bodenbourg@dav-hanau.de

Referate

- Wege
Klaus Friedl
- DAV-Kletterzentrum Hessen-Homburg
Ralf Wörner, E-Mail: kletterzentrum@dav-hanau.de / ralf.woerner@dav-hanau.de
- Wasserturm Gelnhausen
Philipp Rott, E-Mail: wasserturm@dav-hanau.de
- Klettersteige
Uwe Brüggmann, Tel.: 06182/23098, E-Mail: uwe.brueggmann@dav-hanau.de
- Archiv der Sektion
Reinhard Labes, E-Mail: archiv@dav-hanau.de
- Öffentlichkeitsarbeit
Sylvia Labes, E-Mail: redaktion@dav-hanau.de
- Presse
Volkmar Schmidtgen, E-Mail: presse@dav-hanau.de
- Umwelt und Naturschutz
Vera Bodenbourg, E-Mail: vera.bodenbourg@dav-hanau.de

Druckfehler sind bewusst in dieses Heft integriert worden. So können wir das Bedürfnis auch derjenigen Leser stillen, die immer auf der Suche nach Druckfehlern sind. Wir wünschen viel Spaß bei der Lösung des Rätsels: „Ei, wo sind sie denn?“ - Gefundene Fehler dürfen behalten werden ;-)

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen der Verfasserin bzw. des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen deren bzw. dessen persönliche Meinung dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen, zu bearbeiten oder zurückzustellen.

Stimmen Ihre Adresse und die Bankverbindung noch?

Bitte denken Sie daran, der Geschäftsstelle Änderungen der Anschrift oder der Bankdaten rechtzeitig mitzuteilen.

Natürlich können wir Mitgliedern, von denen wir keine gültige Anschrift haben, weder Mitgliedsausweis noch Mitteilungshefte zusenden.

Bankverbindung

DAV Sektion Hanau
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE57ZZZ00000101181

IBAN: DE61 5065 0023 0000 0207 84
BIC: HELADEF1HAN
Sparkasse Hanau

Bankeinzug: Bitte informieren Sie die Mitgliederverwaltung, falls sich Ihre Bankverbindung ändert.

Impressum

- Herausgeber: Sektion Hanau im Deutschen Alpenverein e.V., Hanau
- Layout: Sylvia Labes
- Redaktion: Erika und Sylvia Labes
- Anschrift Redaktion:
DAV Sektion Hanau,
Postfach 1321, 63403 Hanau,
E-Mail: redaktion@dav-hanau.de
- Anzeigen: Erika Labes,
Gerda Ernst,
E-Mail: verwaltung@dav-hanau.de
- Druck: JD-Druck GmbH
Umgehungsstraße 39
36341 Lauterbach
- Auflage: 3000 Stück, halbjährlich
- Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten



SCHONE DIE NATUR

Es gilt: erleben und leben lassen.

Die Natur schonst du, wenn du deine Tour möglichst bei Tageslicht machst, ausgewiesene Routen nutzt und Schon- und Schutzgebiete nicht betrittst.

alpenverein.de/natuerlich-winter



HANDLE UMSICHTIG

Damit haben wir mehr vom Leben.

Dein Risiko kannst du realistisch einschätzen, wenn du Wetter- und Lawinenlagebericht liest und interpretieren kannst, dich mithilfe einer Karte auch im verschneiten Gelände orientieren kannst und bedenkst, dass die Tage kurz sind.

alpenverein.de/natuerlich-winter



SEI FREUNDLICH

Dann wird die Zeit in den Bergen noch schöner.

Freundlichkeit auf Tour beweist du zum Beispiel, indem du nur auf ausgewiesenen Parkplätzen parkst, andere höflich auf Gefahren hinweist oder im Dorfladen im Tal einkaufst.

alpenverein.de/natuerlich-winter